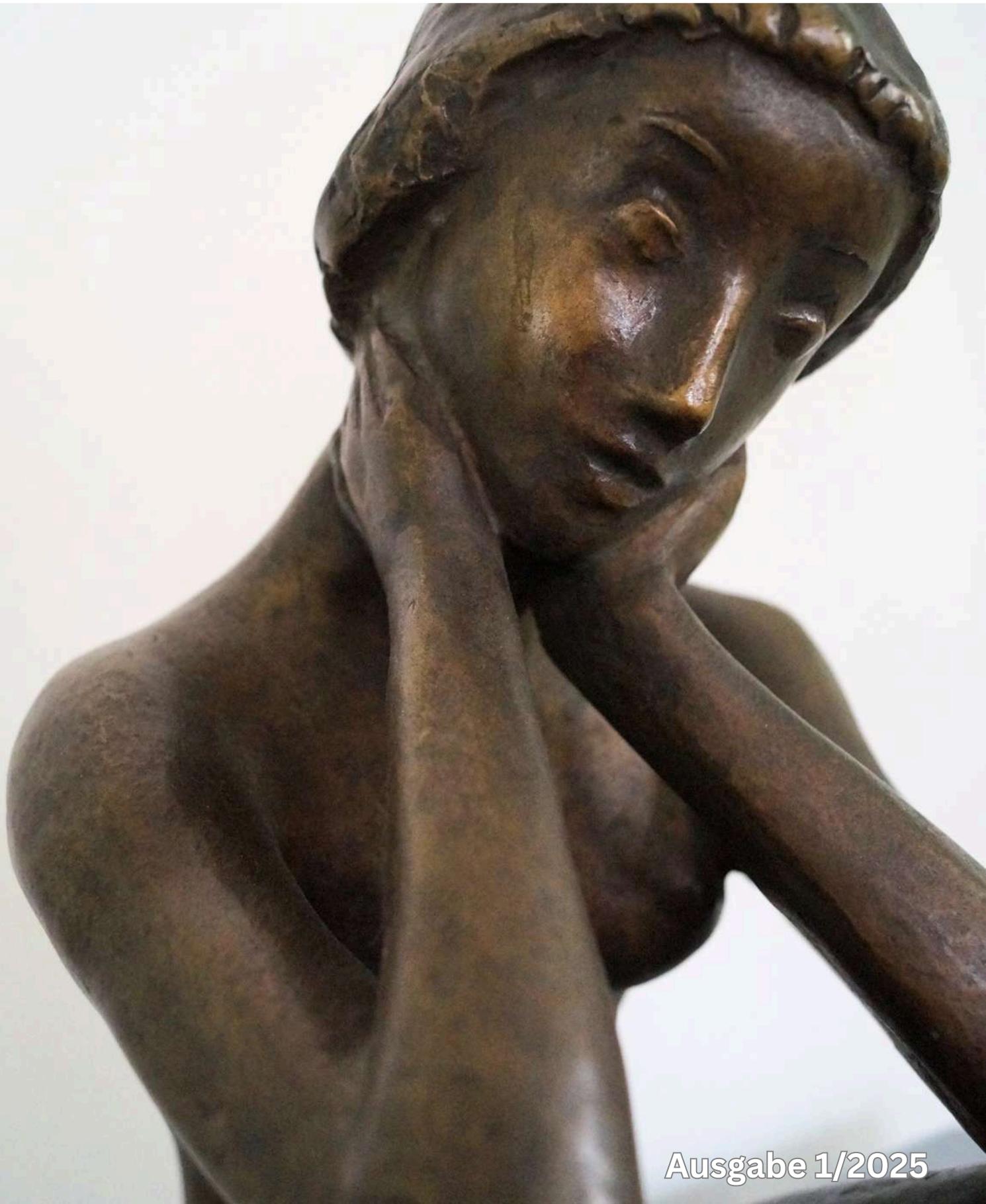


kulTOUR



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

durchs Herzogtum



Ausgabe 1/2025

kuLTour durchs Herzogtum



Liebe Leserin, lieber Leser

mit dieser ersten Ausgabe von kuLTour durchs Herzogtum möchten wir neue Wege beschreiten. Vierteljährlich präsentieren wir immer am 1. des neuen Quartals eine Übersicht über die Kultur-Veranstaltungen des Herzogtums Lauenburg, aus den Städten und den Dörfern - denn gerade im ländlichen Raum ist die Kultur ein wichtiger Faktor, der Menschen zusammenbringt, gemeinsam Freude erleben lässt und zu Gesprächen anregt.

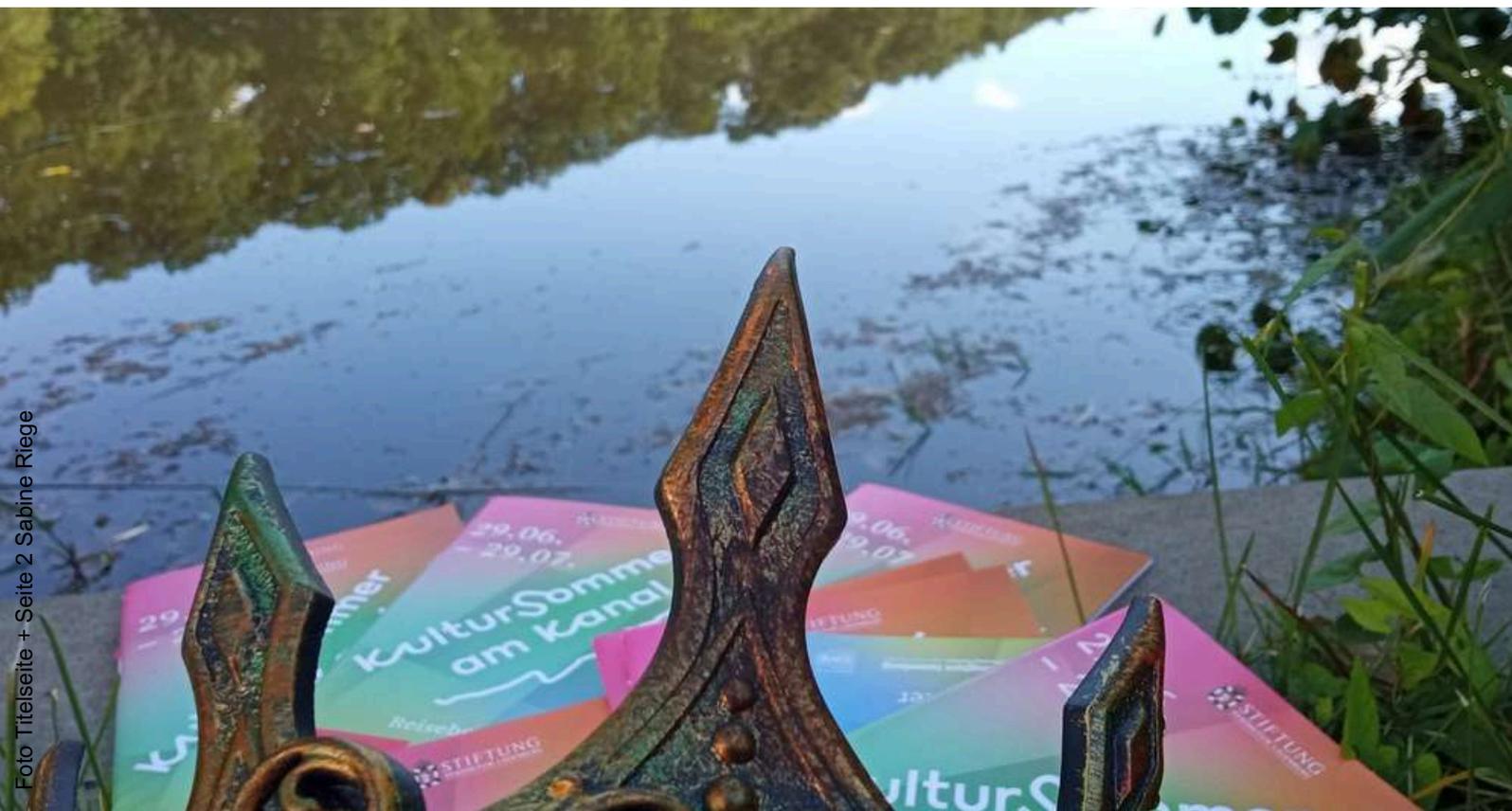
Interviews mit Künstlern, Fotografien, Installationen und einzigartige Kunstwerke oder beispielsweise Konzerte bewegen und fordern fast dazu auf, das Gesehene oder Gehörte zu teilen. Und darum bitten wir Sie: Teilen Sie Ihre Erlebnisse mit anderen, erzählen Sie Interessierten und Freunden von diesem Magazin und teilen Sie Ihre Erfahrungen und Erlebnisse auch gerne mit uns, damit wir besser werden, uns eines ganz bestimmten Themas annehmen oder

bei Bedarf auch tiefer in die Materie gehen können. Informieren Sie uns immer bis zum 15. des Monats vor Erscheinen (nächster Termin 15. Juni) über Ihre Veranstaltungen, über freie Probenräume, über die Gitarre, die nicht mehr benötigt wird oder die Kostüme, die mit neuen Figuren erneut auf die Bretter, die die Welt bedeuten, zurückkehren dürfen. Kulturelle Termine sind natürlich ein ganz großes Thema in diesem Magazin und so verweisen wir mit dem Titelbild auf die Goedtke-Ausstellung, zu der Sie auf der Seite 12 mehr lesen können.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Magazin Freude und Informationen zu bringen, Sie es immer wieder "zur Hand nehmen" - oder eben, ganz bequem, mit dem Smartphone oder Tablet, immer bei sich haben.

Herzlichst

Ihr Team vom kuLTour durchs Herzogtum



Liebe Leserin, lieber Leser,

sehr viele von Ihnen haben das Angebot, ihre Mitteilungen an uns zur Veröffentlichung zu übermitteln, wahrgenommen. Dafür danken wir Ihnen allen - und herzlichen Dank für Ihr Interesse und den Blick in dieses neue Magazin! Das Endprodukt, die allererste Ausgabe von "ku!TOUR durchs Herzogtum", hat es in sich: Weit mehr, als die ursprünglich erhoffte Seitenanzahl, wurde in den vergangenen Wochen gestaltet und zusammengetragen. Ergänzt werden die vielfältigen Termine, Angebote oder beispielsweise Gesuche durch weitere kleine Informationen rund ums Thema Sprachkultur, FKJ und mehr.

Nutzen Sie auch zukünftig dieses Magazin als Plattform, für einen kreisweiten Austausch oder zum Beispiel zur Bekanntmachung Ihrer Veranstaltungen. Sie haben weitere Ideen, möchten uns von Ihren Erlebnissen oder dem Werdegang als Künstler erzählen - oder wünschen sich eine neue Rubrik zu einem speziellen Thema? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sabine Riege, per Mail an s.riege@stiftung-herzogtum.de oder telefonisch unter 04542-9958834.

Die nächste Ausgabe von "ku!TOUR durchs Herzogtum" erscheint pünktlich zum nächsten Quartal am 1. Juli, denn der Erscheinungstermin dieser Erst-Ausgabe wurde tatsächlich um 14 Tage vorgezogen ... wir konnten es einfach nicht abwarten, und natürlich sollte gerade die Premiere nicht als Aprilscherz daherkommen!

Wir möchten uns bei der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg bedanken, die als Premiumpartner der Stiftung die Realisierung dieses Magazins möglich gemacht hat.

Nun wünschen wir aber erst einmal viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße aus dem Stadthauptmannshof!



*Klaus Schlie
Präsident der
Stiftung Herzogtum
Lauenburg*



*Barbara Kliesch
Vizepräsidentin der
Stiftung Herzogtum
Lauenburg*



*Stefan Büngens
Geschäftsführer der
Stiftung Herzogtum
Lauenburg*



Kunst.Kultur.Orte 2025 – offene Ateliers in den Kreisen Herzogtum Lauenburg und Stormarn

Am Wochenende vom 13. und 14. September öffnen Künstlerinnen und Künstler im Herzogtum Lauenburg und in Stormarn ihre Ateliers und laden ein, ihnen bei der Arbeit zuzusehen oder die ausgestellten Kunstwerke in zwangloser Atmosphäre kennen zu lernen.

Mit einem zusätzlichen Programm können sich (Kunst-) Interessierte auf eine Entdeckungsreise durch beide Kreise freuen. Kooperationspartner sind unter anderen die Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH und das Tourismusmanagement Stormarn, die unterschiedliche Routen für Kunst- und Radfreunde zu den Ateliers ihrer Wahl ausarbeiten. Im Frühjahr 2025 erfolgt über eine Ausschreibung der regionale Aufruf an Künstlerinnen und Künstler, sich bei der Stiftung Herzogtum Lauenburg und beim Stabsbereich Kultur des Kreises Stormarn zu bewerben. Die eingereichten Unterlagen werden durch eine fachkundige Jury, besetzt aus Künstlern und Veranstaltern beider Kreise, begutachtet. Es erfolgt eine Auswahl von rund 50 professionell arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern, die ein Wochenende lang ihre Ateliers und Ausstellungsräume öffnen. Vertreten sind hierbei fast alle Kunsttechniken wie unter anderem Malerei, Zeichnung, Keramik, Drucktechnik, Fotokunst und Installation.



Foto: Tima Miroshnichenko / Pexels

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Stiftung Herzogtum Lauenburg mit dem Stabsbereichs Kultur im Kreis Stormarn im Rahmen des Kulturknotenpunkts Südost. Der Kulturknotenpunkt Südost baut zusammen mit den Kulturschaffenden vor Ort die Vernetzungsarbeit aus, stärkt bestehende und neue Kooperationen, fördert die Kultur im ländlichen Raum und führt diverse spartenübergreifende Projekte durch.



Foto: Burst/Pexels



Foto: Weinstock/pixabay

Das landesweite Netzwerk der sieben Kulturknotenpunkte wird koordiniert vom Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. und finanziell unterstützt durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Künstlerinnen und Künstler aus dem Herzogtum, die gern teilnehmen möchten, können sich bereits jetzt per E-Mail an kultursommer@stiftung-herzogtum.de bei Felizitas Schleifenbaum oder Anett Helbig melden.



Bild: Babara Koch

Die Vernissage findet am 23. März um 11.30 Uhr im Möllner Stadthauptmannshof, Hauptstraße 150, statt und ist bis zum 27. April jeweils samstags und sonntags in der Zeit von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Natur, Glaube, Hoffnung

Das Klima wandelt sich.

**Die Unwetter verheeren nicht nur weit entfernte
Länder, sie kommen zu uns vor die Haustür.**

Man kann die Augen verschließen und sich wegducken. Doch wie man es auch wendet: Eine Lösung ist das nicht. Welchen Beitrag kann die Kunst leisten? Sie kann in die Zukunft weisen, in eine andere Welt. Eine Welt, in der die Verhältnisse sich zum Besseren kehren. Der Glaube an die Selbstheilungskräfte der Natur ist stark – uns ist aber bewusst, dass das nicht ausreicht. Das Wissen darum, dass wir handeln müssen, zeigt sich jeden Tag nachdrücklicher. Die Hoffnung auf eine Umkehr nähert sich uns an. In der von Antje Ladiges-Specht kuratierten Frühjahrsausstellung werden Werke norddeutscher Künstlerinnen und Künstler ausgestellt, die uns in andere Denkbahnen lenken können – wenn wir uns darauf einlassen. Sie sind Zeugnisse der tiefen Auseinandersetzung mit den Elementen, mit den negativen Auswirkungen des menschlichen Handelns und den Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft.



Foto: Antje Ladiges-Specht



**Natur,
Glaube,
Hoffnung**



Bild: Thomas Neumann



Bild: Carola Wimmer

Natur, Glaube, Hoffnung

Raum für Kunst & Kultur

Grambek - Ein Holzhaus mit ganz eigener Geschichte. Das Haus, in dem schon seit über 40 Jahren immer Menschen lebten, die plötzlich ihre Kreativität entdeckten und dann tätig wurden. Warum das so ist, weiß eigentlich niemand. Der Erbauer und erste Besitzer entdeckte plötzlich die Holzbildhauerei für sich - seine skurrile Werke sind noch heute fragmentarisch in einigen Winkeln des großen wilden Gartens zu entdecken. Oder der Pastor, der als Nächster in den Bann dieses besonderen Hauses gezogen wurde und plötzlich neben der Malerei und der Keramik zahlreiche weitere Holzskulpturen schuf...

Betritt man das versteckt liegende Holzhäuschen und den dahinter liegenden wilden Garten, der sich fast bis an den Elbe-Lübeck-Kanal erstreckt, ist es um einen geschehen.



Der verwunschene Ort soll mit neuem kreativen Wirken gefüllt werden. Foto: Andrea Purk

Man munkelt, dass hier gute Geister und andere Wesen wohnen; nicht im Haus, wohl aber im hinteren Teil des Grundstücks, das von hohen Bäumen bestanden wird. Hier macht seit langem ein Schildchen darauf aufmerksam, sich als menschlicher Besucher sorgsam und leise zu bewegen; nichts zu zerstören, auf Gräser und Tiere Rücksicht zu nehmen.

Das Häuschen sah in seiner Zeit weitere Bewohner. Alle wurden sie Künstler. Selbst, wenn Sie vorher nicht einmal wussten, dass sie überhaupt diese Fähigkeiten hatten. Hier wurde man Holzbildhauer, Schmiedekünstler, man tanzte oder verschrieb sich der Malerei.

Diese besondere Energie weiterzugeben ist nun das Ziel:

Geplant ist es, die Räume für kreative Menschen zu öffnen; eine nette Gemeinschaft von Menschen, die sich der Kunst und Kultur widmen, zu schaffen. Möglich wäre die Anmietung einer Atelierfläche zur alleinigen oder gemeinsamen Nutzung. Denkbar wäre es, Räume für Veranstaltungen bereitzustellen.

Das Haus liegt in der Nähe von Mölln und bietet neben dem Erdgeschoß eine ebenso große Fläche im Souterrain. Gemeinschaftsraum, Küche, WC, Internet sind vorhanden.

Außerdem lädt der große wilde Garten ein, um bei gutem Wetter draußen zu arbeiten oder Workshops und ähnliches anzubieten.

Wer sich angesprochen fühlt, sollte mich kontaktieren. Vieles ist möglich und alles noch offen - weshalb ich hier den Kreis möglicher Interessenten nicht vorschnell eingrenzen möchte. Wer einen besonderen Ort sucht, die Ruhe liebt und ab und zu die unverbindliche Nähe von anderen Kreativen, der ist hier richtig. Melden Sie sich einfach - ein Anruf oder eine Nachricht per Mail würde mich freuen! Andrea Purk, 0170 949 21 39 oder andrapurk@gmx.de

AVANTGARDE FESTIVAL 2025 -



VORANKÜNDIGUNG

Das Avantgarde Festival bietet seit 1996 Künstler*innen eine ideale Plattform, sich auszudrücken - es findet in diesem Jahr bereits zum 15. Mal statt!

Schiphorst - Das Avantgarde Festival steht für einen experimentellen Ansatz in der Kunst, das Verlangen etwas Neues zu schaffen und es mit anderen zu teilen.

Neben dem Hauptprogramm auf der Tenne des schönen Bauernhofs mitten im idyllischen Dorf Schiphorst gibt es eine Soundinstallation im Heuboden, eine Bühne für Jams und Improvisation, fantastisches Essen und viele kleine Aktionen und Happenings, die man entdecken kann. Ein Teil des besonderen Flairs des Avantgarde Festivals liegt in der fortwährenden Politik:

Es gibt keinen abgetrennten Backstage-Bereich für Künstler*innen - alle haben die Möglichkeit, sich beim Abendessen, an der Bar oder am Lagerfeuer zu entspannen und auszutauschen.

Jeder hier ist ein Headliner, egal ob Gast, Crewmitglied oder Künstler*in; alle tragen zum Erfolg des Festivals bei.

Der Ticketvorverkauf hat begonnen.

Weitere Infos:

www.avantgardefestival.de
Avantgarde Schiphorst e.V.
Steinhorster Weg 2 23847
Schiphorst



Foto Sven-Julien Kanclerski

FRISCH GESCHLÜPFT

Kulturzentrum COURAGE lädt ein: Bühne frei für Kreative

Mölln - Mit „Bühne frei!“ starteten am 2. Februar die Programmaktivitäten von COURAGE, dem neuen klitzekleinen Möllner Kulturzentrum, das im Atelier von Adelina Flaming und Klaus-Dieter Gutsche in der Hauptstraße 13 angesiedelt ist.

Es will
klein sein und klein bleiben
klein und überschaubar
für jeden offen
für alle frei



An jedem ersten Sonntag im Monat bietet COURAGE mit „Bühne frei!“ eine Plattform, Selbstgemachtes zu präsentieren, ganz gleich, ob Geschriebenes, Komponiertes, Gestaltetes.

„Bühne frei!“ startet um 13 Uhr mit der „Stunde der Kinder“ – von Kindern und für Kinder. Um 14 Uhr folgt die „Stunde der Musik“, bevor sich ab 15 Uhr die „Offenen Lesebühne“ präsentiert. Der Aufruf zur Teilnahme richtet sich an alle, die zeigen wollen, was in ihnen steckt. „Trau dich! Du hast zehn Minuten für eine Geschichte, ein Gedicht, ein Lied, ein Bild, - was auch immer. Lass es raus!“

Der Name COURAGE, abgeleitet vom französischen „coeur“ (Herz), steht nicht nur für den Mut, sich vor Publikum zu präsentieren, sondern symbolisiert zugleich die Beherrtheit, die für kulturelle und kreative Entfaltung notwendig ist. Diese Werte sind im Herzen des Projekts COURAGE verankert und spiegeln seine Philosophie wider: Mut schöpfen, Vielfalt erleben, Teilhabe stärken, ein Miteinander pflegen, im Kleinen (oder Klitzekleinen) Großes erleben.

Ein paar Stimmen zur gelungenen Eröffnung erreichten die beiden Initiatoren selbstverständlich auch:

„Liebe Adelina, lieber Klaus,
ganz große Gratulation zu der gelungenen Eröffnung. Und ich freue mich, dass es Leute wie Euch gibt, die die Beherrtheit haben, so einen Ort ins Leben zu holen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der Leute Dinge wagen“ F.

„Eure Wohnzimmerkultur war mir ein wunderbares Erlebnis. So liebevoll alles hergerichtet, so unterhaltsam das Programm, so viel Arbeit steckt dahinter, danke dafür.“ H.

„Es war eine ausgesprochen nette und herzenswarme Stimmung – Danke, dass ihr Raum, Zeit und Eure Energie dafür gebt! Ich hab‘ es genossen.“ A.

“Lang lebe die Courage! Lang lebe das COURAGE!”

Klaus und Adelina bieten unter dem Motto “Bühne frei” ein neues Format in ihrem Kulturzentrum COURAGE

Veranstaltungen COURAGE:

Jeden ersten Sonntag im Monat, 13 – 17 Uhr „Bühne frei!“
Jeden Dienstag vom 1. – 22.7., 13 – 17 Uhr „Einfach Machen“ / Das offene Atelier für Kreative jeden Alters
Jeden Donnerstag vom 3. – 24.7., 18 – 19 Uhr „Lesestunde zum Feierabend“ / Jeweils ein(e) Autor(in) liest eine Stunde aus seinem/ihrem Werk
Sonntag, 29.6., 13 – 17 „Bühne frei!“ - Tag der Musik (Juli-Termine in der nächsten Ausgabe)
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, was niemanden davon abhalten soll, einen freiwilligen Obolus (Hutgeld) zu entrichten.
Anmeldungen unter courage-moelln@t-online.de /
Informationen unter www.courage-moelln.de



Foto: Peter Menzler

FKJ? WAS IST DAS EIGENTLICH?

Hey, hello, ich bin Claire, die aktuelle FKJlerin der Stiftung Herzogtum Lauenburg ... wenn ihr öfter hier am Stadthauptmannshof seid, habt ihr mich bestimmt schon über den Hof flitzen sehen. FKJ - was ist das eigentlich? Ein FKJ ist ein Freiwilligenjahr, welches sich speziell auf Kultur bezieht, es gibt noch andere Richtungen wie zum Beispiel Schule oder Ökologie! Ein FKJ geht meistens ein Jahr, aber wenn man möchte, kann es auch auf die Hälfte verkürzt werden.



Ich mache hier alles mögliche; ich kümmere mich um Social-Media, unterstütze beim Planen von Ausstellungen und helfe dort auch mit, besuche Veranstaltungen und vieles mehr. Die Aufgaben variieren aber von einer FKJ Stelle zur anderen.

Was aber alle FKJ-Plätze gemeinsam haben, sind die verschiedenen Seminare und das Projekt, das man machen muss, um das FKJ erfolgreich abzuschließen. Aber was hat es mit den verschiedenen Seminaren und dem Freiwilligen-Projekt auf sich und was ist das genau?

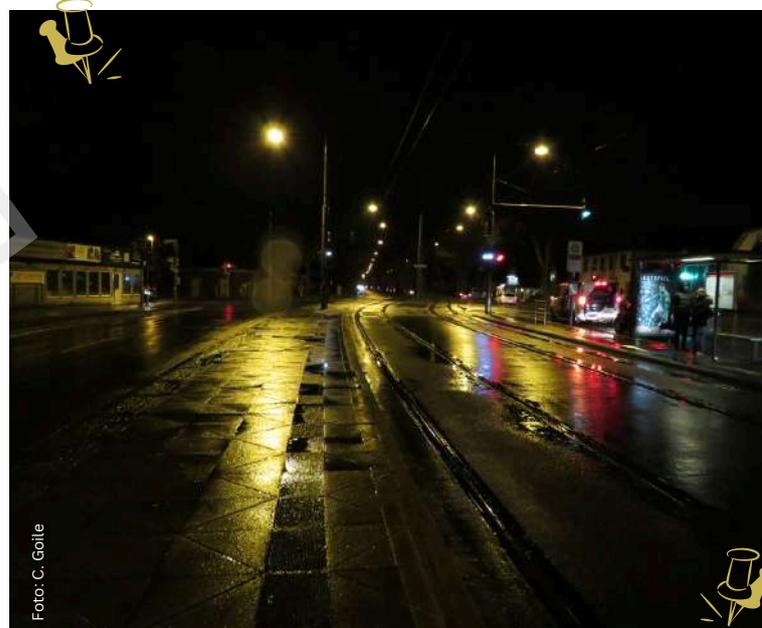
Es gibt fünf verschiedene Seminare, die meisten sind auf dem Scheersberg. Das einzige Seminar, das nicht dort stattfindet, ist das zweitägige Projektseminar - dies findet in Lübeck statt. Alle anderen Seminare befassen sich jeweils mit einem Thema, aber die sind immer unterschiedlich.

Unser drittes Seminar im Januar befasste sich zum Beispiel ausschließlich mit Mut und mutig sein, dazu gab es dann drei Workshops: Textilien, Fotografie und Impro-Theater. Zu den Seminaren gibt es auch noch drei freie

Bildungstage, die komplett frei ausgesucht werden können; es wird zwar eine Auswahl vorgeschlagen, man kann aber auch komplett andere Sachen wählen. Ich hatte einen Mappen-Workshop für die Uni und einen zweitägigen Gebärdensprache- Workshop.

Nun zum Freiwilligen-Projekt: Das Projekt ist sozusagen die Abschlussprüfung eines FKJs. Dafür sucht sich die freiwillige Person ein Thema aus und muss dieses mit Abschlussbericht ausarbeiten. Ich habe mich dazu entschieden, bei der Frühjahrsausstellung der Stiftung mit meinen Fotografien mitzuwirken und ein Fotomagazin zu erstellen. Meine Bilder sind alle unter dem Thema "danse des lumières - Tanz der Lichter" und alle abends/morgens in ganz besonderem Licht aufgenommen, also kommt gerne zu der Ausstellung im März, um meine Werke zu sehen.

Schnell sein lohnt sich, denn aktuell steht wieder eine Stelle in der Stiftung zur Verfügung und der Bewerbungsschluss ist bereits am 21. März! Also wenn ihr Lust darauf bekommen habt, schickt gerne eure Bewerbung an s.riege@stiftung-herzogtum.de



“KARLHEINZ GOEDTKE. Tier, Figur, Landschaft”

Ratzeburg - Die Kunstwerke von Karlheinz Goedtke finden sich in fast allen Ecken des Kreises. Die Skulpturen, wie das “Kreisferd” in Ratzeburg, der “Rufer” in Lauenburg, das Wasserspiel mit dem “Auffliegenden Vogelschwarm”, das auf einer Grünfläche am Stadtsee Möllns lustig vor sich hin plätschert, oder auch die “Wölfe” in Schwarzenbek (auf dem Ritter-Wulf-Platz) bestechen durch Natürlichkeit, Anmut (siehe das “Hockende Mädchen” von der Titelseite) oder Charme - bestes Beispiel wäre hier der “Eulenspiegel” auf dem historischen Marktplatz in Mölln. Am Freitag, 11. April, findet im A. Paul-Weber Museum (Domhof 5 in 23909 Ratzeburg) um 18 Uhr die Vernissage zur Ausstellung “KARLHEINZ GOEDTKE. Tier, Figur, Landschaft” statt, in der eine Auswahl seiner Werke gezeigt wird - dazu gehören auch Graphiken und kleinere Plastiken. Die Ausstellung kann bis zum 2. November während der Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen in der Zeit von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr besucht werden, der Eintritt beträgt 3 Euro, ermäßigt sowie für Kinder 1 Euro - Familien zahlen 6 Euro. Auch Gruppenführungen sind nach Anmeldung unter der Telefonnummer 04541-860720 möglich. Weitere Informationen (auch zu Gruppenpreisen, Barrierefreiheit usw.) finden Interessierte unter www.apaulwebermuseum.de - die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Freundeskreis Karlheinz Goedtke e.V..



Drei Eulen. Foto: Sabine Riege



**Etwas auf die
hohe Kante legen**

Bild: KI Canva/ Sabine Riege

Redewendungen

Die Herkunft dieser Redewendung ist unklar, eine mögliche Erklärung ist jedoch folgende: In längst vergangenen Zeiten hatten junge Mädchen eine sogenannte Aussteuertruhe - in vielen Haushalten, gerade in alten Bauernhäusern, finden sich diese noch heute. “Das war Oma’s Schatzkiste”, heißt es dann oft. Die Truhe diente zum Sammeln aller Haushaltsdinge, die von der jungen Frau im zukünftigen Eheleben benötigt wurden: von Handtüchern und Bettwäsche über Küchenutensilien oder auch die Mitgift in Form von Geld oder Schmuck. Gerade letztgenannte Kostbarkeiten legten sie, so die Überlieferung, hinter eine hohe Kante, die in der Truhe angebracht war, um den wertvollsten Besitz so im Verborgenen zu verstecken.

Kleine Künstler ganz groß

Workshop "Tinte und Feder" begeisterte!

Mölln – „Und dann haben wir hier noch einen Gallapfel, aus dem man eine fast schwarze Tinte herstellen könnte.“ Eva Ammermann, bildende Künstlerin aus dem Herzogtum Lauenburg und Kulturvermittlerin in Schleswig-Holstein, präsentierte in zwei Workshops staunenden Jugendlichen einige Tipps und Kniffe, die schon seit Jahrhunderten genutzt werden, aber für die meisten in Vergessenheit geraten sind. Dass man aus einem Gallapfel, dem „Nest“ einer Gallwespe, das auf der Unterseite von Eichenblättern „gebaut“ wird, eine Farbe herstellen kann, klang für die anwesenden 13- bis 14-Jährigen erst einmal unglaublich. Mit Kurkuma, Läusen oder verkohlten Birkenzweigen, Gummi Arabicum und Wasser selbst Tinte herstellen? Die Siebtklässler der Gemeinschaftsschule Mölln staunten, während sich die Farben durch Pürieren, Quirlen und Rühren in den kleinen Fläschchen zeigte. Klassenlehrerin Mary Foss hatte nicht lange überlegen müssen und schnell ihre Klasse angemeldet: „Ein Workshop zu solch einem Thema, die tolle Atmosphäre im Stadthauptmannshof ... nachdem uns Herr Geschke darüber berichtet hatte, war klar, dass wir einen Wandertag machen!“ Von der Gemeinschaftsschule auf dem Schulberg ging es also für die 22 Kinder gemeinsam mit der Klassenlehrerin einmal quer durch Mölln, bevor es sich alle im historischen Festsaal des Stadthauptmannshauses bequem machten und unter Anleitung von Eva Ammermann und Almuth Grätsch Tinten herstellten, ihre Sicht auf die Zukunft in Worten festhielten und mit Freude vortrugen. Um die Farben und Worte dann in kleinen Elfchen auf's Papier oder Pergament zu bringen, mussten dann nur noch die Gänsefedern bearbeitet und deren Kiele als Feder zurechtgeschnitten werden. Elfchen, auch das lernten die Kinder, sind kleine Reime oder Verse, die aus elf Wörtern bestehen – und diese können trotz der Kürze beeindruckend sein!



Forum Junge Kunst 2025

Im Rahmen des KulturSommers am Kanal von
Samstag, 28. Juni bis Samstag, 5. Juli Eintritt frei

Schwarzenbek - Junge Menschen aus der Region zeigen im Rahmen dieses Kulturprojektes ihre Kunst: Das Forum Junge Kunst geht bereits in die dritte Auflage. Das Forum Junge Kunst ist ein junges Kulturprojekt für den Kreis Herzogtum Lauenburg, durchgeführt von der Stiftung Herzogtum Lauenburg und der Stadt Schwarzenbek in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Lauenburg.

Das Forum soll jungen Künstler*innen eine Plattform bieten, sich zu präsentieren und ihre Kunst anderen zugänglich zu machen. Es findet im Rahmen der jährlichen Veranstaltung KulturSommer am Kanal statt. Die Vernissage des Forum Junge Kunst 2025 findet am Samstag, 28. Juni statt.

Weitere Informationen folgen über die Kanäle der Stadt Schwarzenbek (<https://www.schwarzenbek.de/>) und der Stiftung Herzogtum Lauenburg (<https://kultursommer-am-kanal.de>).



Foto: Charles Parker/pexels



Foto: Mariam Antadze/pexels



Foto: Thirdman/pexels



Foto: Mattheus Bartelli/pexels



Foto: Jogendra Singh/pexels

#KULTURCOMMUNITY

WIR SUCHEN DICH!

Du liebst es, zu Zeichnen oder zu Malen und siehst in einem Stück Holz etwas, das andere nicht entdecken? Deine Fotos sind mystisch oder durchgeknallt, spooky oder atemberaubend? Du erschaffst gerne etwas Neues? Du willst mehr aus deinem Talent machen oder mit anderen zusammen an einem Projekt arbeiten?
Du hast Ideen für kreative Projekte?
Dann bist du hier genau richtig!

VERGANGENES



KONTAKT

fkj@stiftung-herzogtum.de

Insta:
[stiftungherzogtumlaenburg](https://www.instagram.com/stiftungherzogtumlaenburg)

REMINDER

Sei du selbst
und mach, was
dir Spaß macht!

FUN FACT

Einige Künstler haben ungewöhnliche Materialien für ihre Kunstwerke verwendet. Ein Beispiel dafür ist der Künstler Anish Kapoor, der eine Serie von Skulpturen geschaffen hat, die mit dem pigmentierten Staub des gemahlenen Vantablack-Materials überzogen sind, das als eines der dunkelsten Materialien der Welt gilt.

-vonbruehl.com

UNSER ZIEL:

Eine neue, junge Kultur-Community aufzubauen, ein Netzwerk für junge Menschen zu schaffen, die Lust auf verschiedenste künstlerische Ausdrucksformen haben und mitwirken wollen.



Tekent vun Eckhart Walsemann +

Werte Inwahners vun dat Hertogdom Lauenborg!

De Daag warrt wedder länger, de Sünn schient al wat warmer, dat Fröhjohr kummt.

Man liekers, Spaaß an de plattdüütsche Spraak künnst wi jümmer hebben, ok wenn de Gaarn rööpt. In düssen Flegel versteken sik achter de QR-Codes bi de Föhjohrsgedanken wedder feine Leder vun Ulrich Gröhn. Hartlichen Dank dorför.

Ik grööt Se in'n Naam vun dat „Forum“
Se Ehr Ingrid Bindzus

Kreisbeopdraagte vun dat Plattdüütschforum Krink Hertogdom Lauenborg Lauenborg, Februar 2025

Märzmaand

Nu kümmt dat Fröhjohr! In'n Märzmaand kannst dat marken! De Luft is lurig, de Sünn lacht, de Natur wakt op. Du kannst jeden Dag dien Paradies finnen! Du muttst blots mal de Oogen opmaken. Un wenn dat blots een paar Narzissen in dien Goorn sünd; de künnst di nawiesen: Dat Paradies liggt gor nich so wiet weg.

Fröhjohr 2025



Rutgeven vun't

„Plattdüütsch-Forum
Kreis Herzogtum Lauenborg“

Maimaand 2025

07.05. Ratzeburg, De Plattsacker, Ameos-Seniorenwohnsitz, Ruum Sleswig-Holsteen, 15.00Uhr

07.05. Kasseburg, Dorfgemeinschaftshaus, 16.00Uhr, Plattsacker-Runn mit Christian Brüggmann

10.05. Mölln, Stadthauptmannshof, Hauptstraße 150, 10.00 Uhr, 19. Nedderdüütsche Autorendrepen, Intritt free

21.05. Börnsen, Waldschule, 15.00 Uhr, Plattsacker Runn mit Ingrid Stenske-Wichmann,

22.05. Lauenburg, (Wo und wann erscheint im Wochenblatt) Plattsacker Runn mit Ingrid Grimm

22.05. Geesthacht, Oberstadttreff, Dialogweg 1, 18.00 Uhr, Plattdüütsche Snackrunn mit Christl Twenhöfl

25.05. Mölln, Touri-Büro, 14.30 Uhr, Mölln op platt mit Inge Pusback

28.05. Mölln, Seestraße 47, 19.30 Uhr, Plattsacker mit Inge Pusback

?? .05. Basedow, Dorfgemeinschaftshaus, 19.00 Uhr, Platt mit Evelyn Flindt (Termin erscheint im Wochenblatt)

März

In'n März dor krepmt sik allens üm.

De Sünn stiggt hoch un höger

Un hett nu al een beten Kraasch.

Dat Fröhjohr kümmt uns näger.

De Gorners haalt den Hacker rut

un ok den groten Spaten

un graavt nu eerstmal allens üm.

Dat Unkruut kriegt's tofaten.

Un dorbi kümmt een je in Sweet,

een treckt de dicke Jack ut.

Pass up, dat du di nich verküllst,

süs löppst du nahst mit'n Snappsnuut.

De Luft prickelt up unse Huut,

un wi fangt an to singen,

de erste un de twete Stroph'...

wat ward April woll bringen?

Brigitte Fokuhl

16.03. Büchen, Ohlogges Gasthof, 11.15 Uhr „Mien plattdüütsch Läben“ Wolfgang Kniep, Eintritt 10 €

19.03. Schwarzenbek, Schröders Hotel, Compestr., 16.00-18.00 Uhr, Schnack mit Sabine Meyer

19.03. Börnsen, Waldschule, 15.00 Uhr, Plattsacker Runn mit Ingrid Stenske-Wichmann

20.03. Lauenburg, (Wo und wann erscheint im Wochenblatt) Plattsacker Runn mit Ingrid Grimm

26.03. Mölln, Seestraße 47, 19.30 Uhr, Plattsacker mit Inge Pusback

26.03. Kruckow, Dorfgemeinschaftshaus, 19.00 Uhr, Platt mit Evelyn Flindt

27.03. Geesthacht, Oberstadttreff, Dialogweg 1, 18.00 Uhr, Plattdüütsche Snackrunn mit Christl Twenhöfl

29.03. Geesthacht, Kleines Theater, Schillerstraße 33, 19.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

Aprilmaand 2025

02.04. Ratzeburg, Ameos-Seniorenwohnsitz, Ruum Sleswig-Holsteen, 15.00 Uhr, De Plattsacker,

02.04. Gülzow, Markttreff, 16.00Uhr, Plattsacker-Runn mit Christian Brüggmann

04.04. Geesthacht, Kleines Theater, Schillerstraße 33, 20.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

05.04. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstraße 33, 17.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

06.04. Büchen, Ohlogges Gasthof, 11.15 Uhr, „Willi vertellt-vhs-Chor singt“, Willi Janicki und Dmitri Teplakov, Fintritt 10€

Plattdeutschbeauftragte der Ämter und Städte des Kreises Herzogtum Lauenburg

Geesthacht:

Christl Twenhöfl, 04152-71818

Lauenburg: Birgit Küstner, 04153-52599, Ingrid Grimm, 038847-59240

Mölln: Inge Pusback, 04542-88579

Ratzeburg: Annegret Fenske, 04541-5318

Schwarzenbek: Sabine Meyer, 04151-6264

Büchen: Lydia Gottschall, 04155-4867

Wentorf: Uli Gröhn, 0407208571,

Heinrich Querfurt, 040-7204668

Berkenthin: Iris Runge, 04501-516,

Ralf Möller-Garrandt, 04501-822702

Breitenfelde: Sören Volquardsen,

04542-836464,

Arnold Bruhn, 04542-5527

Lauenburgische Seen:

Elke Feddersen, 04546-206

Ingrid Schulze, 04541-840327,

Hohe Elbgeest: Ingrid Stenske-Wiechmann,

040-7204218

Lüttau: Evelyn Flindt, 04153-51181

Nusse/Sandesneben:

Lore Kruse, 04536-808892,

Heike Petersen, 04536-747

Schwarzenbek-Land:

Christian Brüggmann, 04151-2613,

Beauftragte des Kreises Herzogtum

Lauenburg zur Förderung der

niederdeutschen Sprache:

Ingrid Bindzus, 04153-52657

Ingrid.Bindzus@t-online.de

Beauftragte für „Plattdüütsch in de Kark“:

Pastorin Byrthe-Verena Kröncke-Schultz, 0176-

19790215, bkroencke-schultz@kirche-LL.de

Zentrum für Niederdeutsch Mölln:

Marie Sophie Koop, [m.koop@stiftung-](mailto:m.koop@stiftung-herzogtum.de)

[herzogtum.de](mailto:m.koop@stiftung-herzogtum.de)

06.04. Geesthacht, Kleines Theater, Schillerstraße 33, 15.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

10. 04. Wentorf/HH, Alte Schule, Teichstraße 1, 19.00 Uhr, Heinz Tiekötter un Uli Gröhn, Intritt free, Hootkass

12.04. Geesthacht, Kleines Theater, Schillerstraße 33, 17.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

13.04. Geesthacht, Kleines Theater, Schillerstraße 33, 15.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

16.04. Schwarzenbek, 16.00-18.00 Uhr, Schröders Hotel, Compestr., Schnack mit S. Meyer

16.04. Börnsen, Waldschule, 15.00 Uhr Plattsacker Runn mit Ingrid Stenske-Wichmann

17.04. Lauenburg, (Wo und wann erscheint im Wochenblatt) Plattsacker Runn mit Ingrid Grimm

25.04. Geesthacht, Kleines Theater, Schillerstraße 33, 20.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

26.04. Geesthacht, Kleines Theater, Schillerstraße 33, 15.00 Uhr, „Een Joghurt för twee“, Lustspiel

23.04. Mölln, Seestraße 47, 19.30 Uhr, Plattsacker mit Inge Pusback

24.04. Geesthacht, Oberstadttreff, Dialogweg 1, 18.00 Uhr, Plattdüütsche Snackrunn mit Christl Twenhöfl

27.04. Mölln, Touri-Büro, 14.30 Uhr, Mölln op platt mit Inge Pusback

30.04. Buchhorst, Feuerwehrhaus, 19.00 Uhr, Platt mit Evelyn Flindt

Aprilmaand

Sünnschien, Regen, blauen Heven, griesen Heven, Hagel un Snee, Storm un flauen Wind, dortwüsch en ok noch mal 'n Regenbogen. Dat all an een enkelten Dag. Dat kann blots de Aprilmaand. Treckst di vör dat Rutgahn 'n dünnes Hemd an orrer nimmst 'n Regenschirm? Kannst blots verkeert maken? Verkeert is, wenn du di dor över wunnern deihst.

Herzogtum Lauenburg/Mölln - Acht Uhr morgens. Die Sonne wirft schüchtern ihre ersten Strahlen auf den Schulsee. Das Giebelfenster der Kulturremiese der Stiftung Herzogtum Lauenburg ist hell erleuchtet. Dahinter erschallt es: „Moin. Koop hier vun't Zentrum för Nedderdüütsch in Holsteen.“ Marie Sophie Koop ist die neue Leiterin des Zentrums für Niederdeutsch in Holstein (ZfN). Die Stiftung Herzogtum Lauenburg hat Ende 2024 die Trägerschaft des ZfN übernommen. Dadurch ist es gelungen, die Stelle einer Leitung nach mehrjähriger Vakanz durch Marie Sophie Koop neu zu besetzen.

Die 28-Jährige arbeitete vorher bei Film und Fernsehen, drehte beispielsweise Serien wie „Notruf Hafenkante“ fürs ZDF. Wie schafft man da den Sprung in eine solch verantwortungsvolle Aufgabe, wie die Leitung des ZfN? „Ik heff mi in de verleden Johr in de plattdüütsche Szenen engageert. Bavento heff ik vör en poor Johr anfangen bi de Plattdüütschredakschonen vun'n NDR as fre'e Mitarbeidersche to arbeiden, to'n Bispeel as Autoorsche vun „Hör mal 'n beten to“. Awer düssen Job to kriegen, dor höört ok en lütt beten Glück mit dorto.“ Das Plattdeutsche ist ihr dabei allerdings nicht mit in die Wiege gelegt worden: „To Huus hebbt wi nich Platt snackt, aver ik lehr geern ne'e Spraken. Platt höört to Noorddüütschland, also to mien Heimat un dorüm wull ik Platt ok noch lehren.“ – mit Erfolg!

Mit Marie Sophie Koop weht ein frischer Wind im ZfN. „De Tiet löppt un ik mutt wedder los. Ik mutt noch en Foto för Instagram maken.“ Den Instagram-Kanal zfn_holstein einzurichten, war einer ihrer ersten Amtshandlungen.

„Ik wünsch mi, dat mehr junge Lüüd mit Plattdüütsch in Kontakt kaamt un dor is Instagram as Plattform

würklich goot“, erklärt Koop. Auf dem Instagram-Kanal geht es aktuell vor allem um eins: das 19. Niederdeutsche Autorentreffen. Am 10. Mai findet dieses im Stadthauptmannshof, Hauptstraße 150, in Mölln von 10 bis 18 Uhr statt. Das Niederdeutsche Autorentreffen ist eine große Veranstaltung, die da auf Marie Sophie Koop zukommt. Mitmach-Aufrufe für Niederdeutsche Autoren schreiben, Bühnenprogramm „stricken“ und für Verpflegung sorgen – viel Arbeit, die bis zum 10. Mai erledigt sein muss. „Över 30 Autoren köönt bi de Veranstalten ehr Texten vödrägen. Dat Autorentrepen is aver nich blots för Autoren interessant, sünnern ok för all, de Lust op Kultur hebbt.“

Wer Interesse hat, seine selbst verfassten Texte vorzutragen, hat noch bis zum 28. März Zeit, sich unter niederdeutschesautorentreffen@gmx.de anzumelden. In der E-Mail müssen folgende Angaben enthalten sein: der Text, der vorgetragen wird, als Textdatei (keine PDF); der volle Name; die Anschrift; die Telefonnummer; die E-Mail-Adresse; Informationen über den Autoren für die Moderatoren; die Angabe, ob der Text auf den Internetseiten des Kulturportals www.kulturportal-herzogtum.de und des Zentrums für Niederdeutsch veröffentlicht werden dürfen (die Texte müssen dafür zeitlich uneingeschränkt und kostenlos genutzt werden dürfen). Ein Thema ist nicht vorgegeben, die Texte dürfen eine Vortragszeit von zehn Minuten nicht überschreiten und müssen ohne KI geschrieben worden sein. Berücksichtigung finden die Anmeldungen nach der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs beim Zentrum für Niederdeutsch.



Malkurse im Atelier Witt

Der Frühling kommt, die Farbe ruft. Die Künstlerin Anja Witt bietet in ihrem Atelier in Wentorf Malkurse für Erwachsene. In kleinen Gruppen kann man in die Malerei einsteigen oder eigene Ideen weiterentwickeln. Es gibt wöchentlich stattfindende Kurse oder einzelne Workshops zu bestimmten Themen. Noch sind Plätze frei, kommen Sie vorbei, ein Probetermin ist kostenlos.

Atelier Witt, Stöckenhoop 16, 21465 Wentorf. Weitere Infos unter www.anjawitt.de

Foto: Anja Witt



Konzerte im Ratzeburger Dom

Samstag, 15. März, 18 Uhr

JAZZ IM PARADIES

(Mehr auf der nächste Seite)

Almuth Schulz, Chick Corea,
Carla Bley, J. S. Bach, Georg
Neumark: Almuth Schulz
(Klavier), Thomas Seibig
(Saxophon), a.G. Christian
Skobowsky (Orgel)

Abendkasse ab 17.30 Uhr
(15/erm. 8 Euro)

Gruppenanmeldung

rechtzeitig unter:

organist@ratzeburgerdom.de

Karfreitag, 18. April, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

MATTHÄUS-PASSION

Christian Volkmann (Evangelist, Tenor)

Clemens Heidrich (Jesusworte, Bass)

Sophie Charlotte Nachtsheim (Sopran), Marian Dijkhuizen
(Alt), Tim Karweick (Tenor), Friedemann Klos (Bass)

Ratzeburger Domchor

Barockorchester der Ratzeburger Dom-Music

Christian Skobowsky (Leitung)

Vorverkauf: Buchhandlung Weber in Ratzeburg (ggf. auch in
Mölln) ab 24.3.2025 (Restkarten ab 14.15 Uhr)

45|35|25|15|10 zzgl. Vorverkaufsgebühr (beziehungsweise 5
Euro Tageskassenaufschlag)

Samstag, 29. März, 18 Uhr

PARADIESKONZERT

Laetare – freue dich!

Heinrich Schütz, Johann
Sebastian Bach, Petr Eben:
Laetare Jerusale, Dávid
Csizmár (Bass), Christian
Skobowsky (Orgel)

Abendkasse ab 17.30 Uhr
(10/erm. 6 Euro)

Gruppenanmeldung

rechtzeitig unter:

organist@ratzeburgerdom.de

Samstag, 3. Mai, 18 Uhr

Evensong

Felix Mendelssohn Bartholdy - Alexandre Guilmant – Kurt Grahl

Die Gestalt des Evensongs am Ratzeburger Dom orientiert
sich gleichermaßen an der anglikanischen Tradition Eng-
lands wie der lutherischen Singbewegung. Meist ist es der
Chor, der die Hörenden in das Abendgebet hineinnimmt. Am
Vorabend des Hirtensonntags erhält der Evensong eine neue
Farbe durch die Vertonung des 23. Psalms von Kurt Grahl
und instrumentale Pastoralen.

Kristina Dreier (Sopran) / Ákos Hoffmann (Klarinette) /
Christian Skobowsky (Orgel) - Spende



Foto: Hendrik Ohde

JAZZDUO ALMUTH SCHULZ THOMAS SEIBIG

Kurzvita Almuth Schulz - Jazzpiano

Studium Kirchenmusik und Jazzpiano mit Diplom in Dresden

seit 1997 freiberuflich als Pianistin, Komponistin und Dozentin im In- und Ausland unterwegs

Zusammenarbeit mit Musikern, Tänzern, Lyrikern und einem Clown in vielfältigen Programmen und Projekten

2002 bis heute künstlerische Leiterin der sommerlichen „Nachtschwärmer-Meditationen“ in der Dresdner Frauenkirche

2009 Solo-Konzertprogramm und CD „alles hat seine zeit“

CD und Konzertprogramm „child is born“

2013 deutsch-polnisches Konzertprogramm „gegenüber: naprzeciwko“ mit Katharina Scheliga (Sopran)

2015 CD und Konzertprogramm „ich hab die nacht geträumet“ PIANOCELLO

2016 Musik zum Clownsprogramm „köstlich“
musikalische Leitung des Tanzstückes „Der kleine Prinz“
HSKD Dresden

2017 Soloprogramm mit Lutherchorälen, Bach-Bearbeitungen, Jazz und Eigenkompositionen

Kurzvita Thomas Seibig - Saxophon

Studium Musikhochschule Dresden - Saxophon

seit 1997 freischaffender Saxophonist

verschiedene Jazz- und Funkbands sowie diverse Kammermusikprojekte

(u.a. Frontalgebläse, Swingin` Bluebirds, Modersohn Sax Quartett , Swingtime Jazzband, Reni & The Rhythm Boys, Sax solo)

Engagements in Orchester (Musicals) und Theater (Schauspielmusiker)

(u.a. Staatsschauspiel Dresden, Staatsoperette Dresden, Landesbühnen Sachsen, Staatstheater Cottbus, Theater Görlitz, Theater Braunschweig)

CD Einspielungen (Auswahl):

1999 The Swingin` Bluebirds „ Rhythm Is Our Business “

2006 Modersohn Sax Quartett „ a tribute to Bach “

2009 Dittmar Trebeljahr Saxophonquartett „ Reisetagebuch “

2015 Staatsoperette Dresden „ Catch Me If You Can “
Das Musical

2018 Armin & Freunde „ Es gibt für alles eine Zeit “



Fotos: privat

Konzerte im Ratzeburger Dom oder St. Petri

Stadtkirche St. Petri Ratzeburg
Samstag, 17. Mai, 18 Uhr
Evensong

Im Herbst 2024 haben sich drei Ratzeburger Kirchenchöre zusammengetan, um gemeinsam den Evensong zu feiern. Die Resonanz der Hörenden wie der Mitwirkenden war so groß, dass wir diese besondere Form des Singens fortsetzen.

Kirchenchor St. Petri/ Georgsberger Kantorei/ Domchor
Almut Buchholz (Liturgin), Christian Skobowsky (Orgel)
Leitung: Maren Thomas
Spende

Sonntag, 25. Mai, 16.30 Uhr
KANTATEN-GOTTESDIENST

Johann Sebastian Bach Wahrlich, ich sage euch Kantate zum Sonntag Rogate BWV 86

Pastorin Mareike Hansen Hospiz- und Seniorenheimseelsorge in Lübeck
Sonja Boskou (Alt), Michael Connaire (Tenor), Clemens Heidrich (Bass), Ratzeburger Domchor, Barockensemble der Ratzeburger Dom-Music, Christian Skobowsky (Leitung, Orgel)
Spende

Sonntag, 1. Juni, 16.30 Uhr
CHORKONZERT

Wer die jungen engagierten Stimmen in den zurückliegenden Jahren in Ratzeburg oder anderswo gehört hat, wird auch dieses Konzert nicht verpassen wollen. Neue Impulse erfährt der Chor durch die junge Dirigentin Heide Müller, die in diesem Jahr die künstlerische Leitung übernommen hat.

LandesJugendChor Schleswig-Holstein /Christian Skobowsky (Orgel) / Heide Müller (Leitung)
Spende

Pfingstsonntag, 7. Juni, 18 Uhr
Veni Creator Spiritus

FESTLICHE MUSIK für Bläser und Orgel zum Pfingstfest

Der Bläserkreis des Posaunenwerkes wurde im Januar 2007 von Landesposaunenwart Daniel Rau als Nordelbischer Bläserkreis gegründet. Das Ensemble musizierte 2008, 2016 und 2024 jeweils auf den Deutschen Evangelischen Posaumentagen in Leipzig, Dresden und Hamburg, gestaltete im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentags viele zentrale Gottesdienste und war mehrfach im Ratzeburger Dom zu Gast. Der Bläserkreis musiziert in der Regel in großer Besetzung mit acht Trompeten, Waldhorn, acht Posaunen und Tuba.

Bläserkreis des Posaunenwerkes Hamburg, – Schleswig-Holstein, Christian Skobowsky (Orgel), Daniel Rau (Leitung)
Spende



Entdecken Sie das Künstlerhaus und die Stadtgalerie Lauenburg

Sie entdecken einen inspirierenden Ort für die Kunst und einen attraktiven städtebaulichen Anziehungspunkt in der Lauenburger Altstadt. Für das Land Schleswig-Holstein ist die Stadtgalerie Künstlerhaus Lauenburg ein zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens.

Als international renommierte Stipendienstätte fördert das Haus Künstler:innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur und Komposition durch Aufenthalts- und Arbeitsstipendien sowie Ausstellungen, Lesungen und Konzerte. Das Künstlerhaus wird von einem Verein getragen und vom Land Schleswig-Holstein, dem Kreis Herzogtum Lauenburg und der Stadt Lauenburg unterstützt. Es ist Mitglied im Netzwerk der Künstler:innenhäuser Norddeutschlands.

Die diesjährigen Stipendiat:innen werden von Mitte Mai bis Oktober im Künstlerhaus zu Gast sein. Das Arbeitsstipendium für eine/n Künstler:in mit Kind geht an die Hamburger Comiczeichnerin und Autorin Yara Isabel Jakobs. Die Autorinnen Aeneis Meier und Alisha Gamisch teilen sich das Residenzstipendium Literatur. Die Jury für bildende Kunst hat sich für die Offenbacher Künstlerin Isabell Ratzinger entschieden und das Stipendium für die Komposition erhält der deutsch-chilenische Künstler Sagardía, der in Berlin lebt und arbeitet. Einzelheiten sind auf der Homepage des Künstlerhaus www.kuenstlerhaus-lauenburg.de zu finden.

Etwa 300 Bewerbungen für die vier Stipendienplätze gehen jährlich beim Künstlerhaus ein. Um dieser Vielzahl von Positionen mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung entgegenzubringen, zeigt das Künstlerhaus vom 13. April bis 1. Juni eine Gruppenpräsentation und begleitende Veranstaltungen mit einer Auswahl der Stipendienbewerber:innen, die diesmal nicht berücksichtigt wurden. Das steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der Förderung. Noch bis Ende März lädt die ehemalige Stipendiatin, Autorin und Zeichnerin Hanne Römer/ .aufzeichnensysteme zu einer Expedition durch ihre wachsende Rauminstallation ein. Begleitet wird die Ausstellung "Datum Peak" von vier Lesungen. Genaue Termine und weitere Angebote im Künstlerhaus wie Filmabende, eine Schreibwerkstatt und Konzerte finden Interessierte auf der folgenden Seite.



Foto: Lena Kunze

Die Termine im Künstlerhaus Stadtgalerie

Ausstellungen im Künstlerhaus Stadtgalerie Lauenburg mit Begleitprogramm:

1. - 30. März Hanne Römer

Datum Peak eine „Expedition durch die .aufzeichnensysteme der Forscherin

Begleitend zur Ausstellung finden noch drei Lesungen statt:

Sonntag, 16. März - 16 Uhr HITZE

Sonntag, 23. März - 17 Uhr DATUM

Samstag, 29. März - 18 Uhr zur Kultur- und Kneipennacht: Lesung Hanne Römer
anschl. Musik mit dem Duo unfold, Bar bis 21 Uhr geöffnet.

13. April - 1. Juni

POETIKEN DES MITEINANDERS:

Gruppenpräsentation mit
Stipendienbewerber:innen
(unter Vorbehalt der Förderung).

26. April Workshop & Diskussion
mit Bewerber:innen

1. Juni - 15 Uhr Lesung &
Konzert: in Koop. mit dem
Festival « Hamburg
liest die Elbe »

Terrasse des Künstlerhaus
Weitere Veranstaltungen im
Künstlerhaus:

11. April - 19 Uhr,
Schreibwerkstatt im
Künstlerhaus: Schreiben ohne
Wenn und Aber mit Andrea
Weber

9. Mai - 19 Uhr Kino im
Künstlerhaus

24. Mai Konzert mit Tobias Klich

25. Mai Tag der offenen Tür
und Konzert zur Fischmeile in
Lauenburg

Die Ausstellungen sind geöffnet:
Do-So, 11-17 Uhr.

Aktuelle Daten und Zeiten auf
www.kuenstlerhaus-lauenburg.de



„Dem besten Steuermann Deutschlands“

Otto von Bismarck und seine Deutung im radikalen Nationalismus



Vortrag Prof. Dr. Dr. Rainer Hering, Schleswig

„Fürst Bismarck“ von Franz v. Lenbach

Otto von Bismarck (1815-1898) wurde schon zu Lebzeiten, aber vor allem danach im Bürgertum intensiv als „Reichsgründer“ in fast schon kultischer Weise verehrt. Bis heute zeugen die zahlreichen Bismarckdenkmäler davon. Auch radikale Nationalisten, wie die Alldeutschen, eigneten sich Bismarck an und zogen ihn immer wieder zur Rechtfertigung ihrer Ziele heran. Aber war diese Anknüpfung an das Denken und Handeln überhaupt zulässig? Handelten die Alldeutschen in seinem Sinne? War Bismarck ein radikaler, völkischer Nationalist?

Diese Fragen werden im Vortrag geklärt. Dabei werden die unterschiedlichen Phasen und Formen der Bismarck-Verehrung, ihre Veränderungen sowie die Funktion des alldeutschen Bismarck-Bildes zwischen Kaiserreich und „Drittem Reich“ herausgearbeitet.

Begegnungsstätte Alte Schule
Teichstraße 1, 21465 Wentorf
Freitag, 3. April, 15 Uhr
Eintritt frei



80 Jahre Kriegsende – Frieden Eine Aumühler Veranstaltungsreihe



Wie kann 80 Jahre nach Kriegsende das Gedenken an den Krieg und die Opfer des NS-Regimes gestaltet werden? Was prägt die Erinnerung an die Nachkriegszeit und welche Schlussfolgerungen ziehen Gesellschaft und Politik heute für die Verantwortung, die sie für ein Leben aller in Frieden tragen? Diese Fragen haben sich in Aumühle die Otto-von-Bismarck-Stiftung, die Gemeinde, die Kirchengemeinde, das Augustinum und der Kulturwissenschaftler Nikolaj Müller-Wusterwitz gestellt. Die gemeinsame Antwort ist ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm unter dem Titel „80 Jahre Kriegsende – Frieden“.

Das Programm beginnt mit einem Vortrag über die „Aktion Weiße Busse“, bei der kurz vor Kriegsende 15.000 skandinavische weibliche und männliche KZ-Häftlinge aus dem KZ Neuengamme evakuiert wurden. Logistischer Knotenpunkt dieser Aktion war damals der Sachsenwald. Es folgen weitere Vorträge und Podiumsdiskussionen in Friedrichsruh, Aumühle, Reinbek und Hamburg, außerdem werden die Filme „Der Pianist“ und „Stille Nacht – Das Weihnachtswunder“ gezeigt sowie das Chortheaterprojekt „Von Krieg und Frieden“ aufgeführt. Vorgesehen sind zudem die Setzung eines Stolpersteins und ein geführter Rundgang über den Friedhof Aumühle-Wohltorf.

Das Programm

„Es war schön, nicht zu frieren“. Die Rettung der skandinavischen KZ-Häftlinge im Rahmen der Aktion Weiße Busse – Ablauf, Dilemmata, Rezeption

Vortrag von Ulrike Jensen (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

Donnerstag, 3. April, 19.30 Uhr, Eintritt frei / Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Etwa 15.000 skandinavische weibliche und männliche KZ-Häftlinge wurden Anfang 1945 nach Schweden evakuiert und entgingen so dem tödlichen Chaos der letzten Kriegswochen. Initiatorin dieser Rettungsaktion das Schwedische Rote Kreuz.

80 Jahre Kriegsende – Frieden

Eine Aumühler Veranstaltungsreihe



Hamburger Bismarck-Vortrag: Über Kriege und wie man sie beendet

Vortrag von Prof. Dr. Jörn Leonhard (Universität Freiburg)

Donnerstag, 10. April, 19 Uhr, Eintritt frei

Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Wie beendet man einen Krieg? Geschieht dies nach Einsicht der Akteure oder bei Erschöpfung der militärischen Ressourcen? Prof. Dr. Jörn Leonhard durchleuchtet Kriege von der Antike bis in die Gegenwart auf ihre Verläufe und Handlungslogiken.

Nationalsozialismus, Kriegsende, Neuorientierung:

Erinnerung und Verantwortung der Deutschen

Öffentliche Podiumsdiskussion

Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr, Eintritt frei

Theatersaal, Augustinum Aumühle

Prof. Dr. Michael Epkenhans und Dr. Sebastian Rojek diskutieren über den langen Entwicklungsprozess der Deutschen im Umgang mit dem Nationalsozialismus, seinen Tätern und Opfern. Prof. Dr. Sabine Mangold-Will wird das Gespräch moderieren.

Der Waldfriedhof Aumühle-Wohltorf

Geführter Rundgang mit Nikolaj Müller-Wusterwitz

Treffpunkt: Haupteingang des Friedhofs

Sonnabend, 17. Mai, 15 Uhr, Teilnahme kostenlos

Der Rundgang lädt ein, Erinnerung und Gedenken in der Gegenwart kritisch zu prüfen: Auf dem Friedhof wird zwar sowjetischen Kriegsgefangenen gedacht, zu finden ist aber auch das Grab von Karl Dönitz, das immer noch Rechtsextreme anzieht.

Was bedeutet Pazifismus?

Öffentliche Podiumsdiskussion

Donnerstag, 5. Juni, 19 Uhr, Eintritt frei

Festsaal, Schloss Reinbek

Alexandra Kemmerer, Prof. Dr. Miloš Vec und Prof. Dr. Marcus Payk debattieren über die pazifistische Idee und ihre politischen Wirkungen. Die öffentliche Veranstaltung findet im Rahmen einer Tagung über Walther Schücking (1875-1935) statt.

Stolperstein für Paul Lamp'l

Setzung des Gedenkstein

Freitag, 6. Juni, 17 Uhr, Teilnahme kostenlos

Sachsenwaldstr. 33, Aumühle

Der Sozialdemokrat Paul Lamp'l wurde 1933 aus dem Staatsdienst entlassen und im Spätsommer 1944 im KZ Neuengamme inhaftiert. Nach 1945 trat er u.a. als Aumühler Bürgermeister und als zweiter stellvertretender Landrat für die Demokratie ein.

80 Jahre Kriegsende – Frieden

Eine Aumühler Veranstaltungsreihe



Castle Looted by British Troops – Die vergessene Plünderung von Schloss Glücksburg

Vortrag von Kai Wittmacher (Kiel)
Donnerstag, 12. Juni, 19.30 Uhr, Eintritt frei
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Am 23. Mai 1945 durchsuchten britische Soldaten das Glücksburger Schloss und entwendeten zahlreiche Wertgegenstände. Durch den anhaltenden Protest der Betroffenen entbrannte in den folgenden Jahren ein Streit um Entschädigungszahlungen.

Der Pianist

Filmvorführung
Sonntag, 6. Juli, 19 Uhr, Eintritt 7 Euro
Theatersaal, Augustinum Aumühle

Erzählt wird die bewegende Geschichte von Władysław Szpilman, einem jüdischen Pianisten, der im besetzten Warschau ums Überleben kämpft. Der Film ist ein eindrucksvolles Meisterwerk über Hoffnung und Menschlichkeit in dunklen Zeiten.

Großadmiral Karl Dönitz – Unbelehrbar und uneinsichtig bis zum Ende seines Lebens

Vortrag von Prof. Dr. Michael Epkenhans
Donnerstag, 13. November, 19 Uhr, Eintritt frei
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Karl Dönitz war das letzte Staatsoberhaupt des NS-Reichs. In dem Vortrag wird Denken und Handeln des überzeugten Nationalsozialisten aufgezeigt, der für sich selbst völlig unberechtigt den Mythos des unpolitischen Soldaten in Anspruch nahm.

Von Krieg und Frieden

Ein Chortheaterprojekt
Mittwoch, 19. November, 19 Uhr
Kirche Aumühle

Die Klangwelt Monteverdis wird mit der Sprache des Krieges in verschiedenen Texten und der Gedankenwelt der Renaissance verbunden, um das Menschheitsdrama von Krieg und Frieden erlebbar zu machen.

Eintritt 25 Euro (ermäßigt nur an der Abendkasse 10 Euro)

Stille Nacht – Das Weihnachtswunder

Filmvorführung, Eintritt 7 Euro
Sonntag, 28. Dezember, 19 Uhr
Theatersaal, Augustinum Aumühle

Im Dezember 1944 kommt es in den Ardennen zu einer privaten Waffenruhe. Eine Mutter und ihr zwölfjähriger Sohn überzeugen drei deutsche und drei amerikanische Soldaten, zusammen friedlich Weihnachten zu feiern (nach einer wahren Begebenheit).

Änderungen vorbehalten.



„Beim Singen vergesse ich alles!“

Der Stecknitz-Chor „Hopeful Singers“ für Krebserkrankte, Genesene, Angehörige und Freunde, Ärzte, Therapeuten und alle Interessierte ist gestartet.

„Im September 2024 ging es los. Wir trafen wir uns zum ersten Singen im Musikraum der Stecknitz-Schule Berkenthin. Leider ging es mir zu diesem Zeitpunkt gar nicht gut, denn starke Schmerzen, verursacht durch eine Gürtelrose, plagten mich. Aber schon an diesem Abend konnte ich für zwei Stunden alles vergessen. Die Konzentration auf „meinen Klangkörper“, meine Stimme, den Text und die Melodie ließen mich abschalten und genießen. Das tat so gut!“ Die Aussage einer Sängerin scheint es zu belegen: Singen fördert die Abwehrkräfte! Schon nach einer Stunde soll der Pegel von Stresshormonen abnehmen und der Anteil positiv wirkender Immun-Botenstoffe ansteigen.

Und darauf bauen wir!

Wir, das sind zur Zeit ca. 20 Sängerinnen, nennen uns die "Hopeful Singers" - weil Hoffnung, ganz gleich worauf, uns alle

verbindet. Mit unserer besonderen Chor-Gemeinschaft wollen wir vorsorgen, stärken und im Ernstfall zusammenstehen. Denn eine Krebsdiagnose und -behandlung bedeutet für erkrankte Menschen und ihre Familien und Freunde erheblichen Stress und körperliche Belastung. Therapien sind durchzustehen, der Alltag muss trotzdem irgendwie organisiert werden, die Emotionen wirbeln durcheinander.

Wir wollen gesund bleiben und gesund werden- ohne große Worte, aber mit viel Musik und Freude am Singen, mit Empathie und Verständnis.

In der Regel treffen wir uns alle 14 Tage und genießen die Musik und unser Zusammensein. Wir lernen uns nach und nach besser kennen, lachen viel, gewöhnen uns aneinander und vertrauen uns zunehmend immer mehr. Neue Sängerinnen und Sänger heißen wir jederzeit willkommen.

Kontakt:

Andrea Koop / vorsitz@stecknitz-region.de



Der Stecknitz-Chor "Hopeful Singers" mit seinem musikalischen Leiter Uwe Kirsten anlässlich seines ersten Auftritts im November 2024. Foto: Brigitte Wiech



LANDESMUSIKRAT
SCHLESWIG-HOLSTEIN
**LANDES
JUGENDORCHESTER**

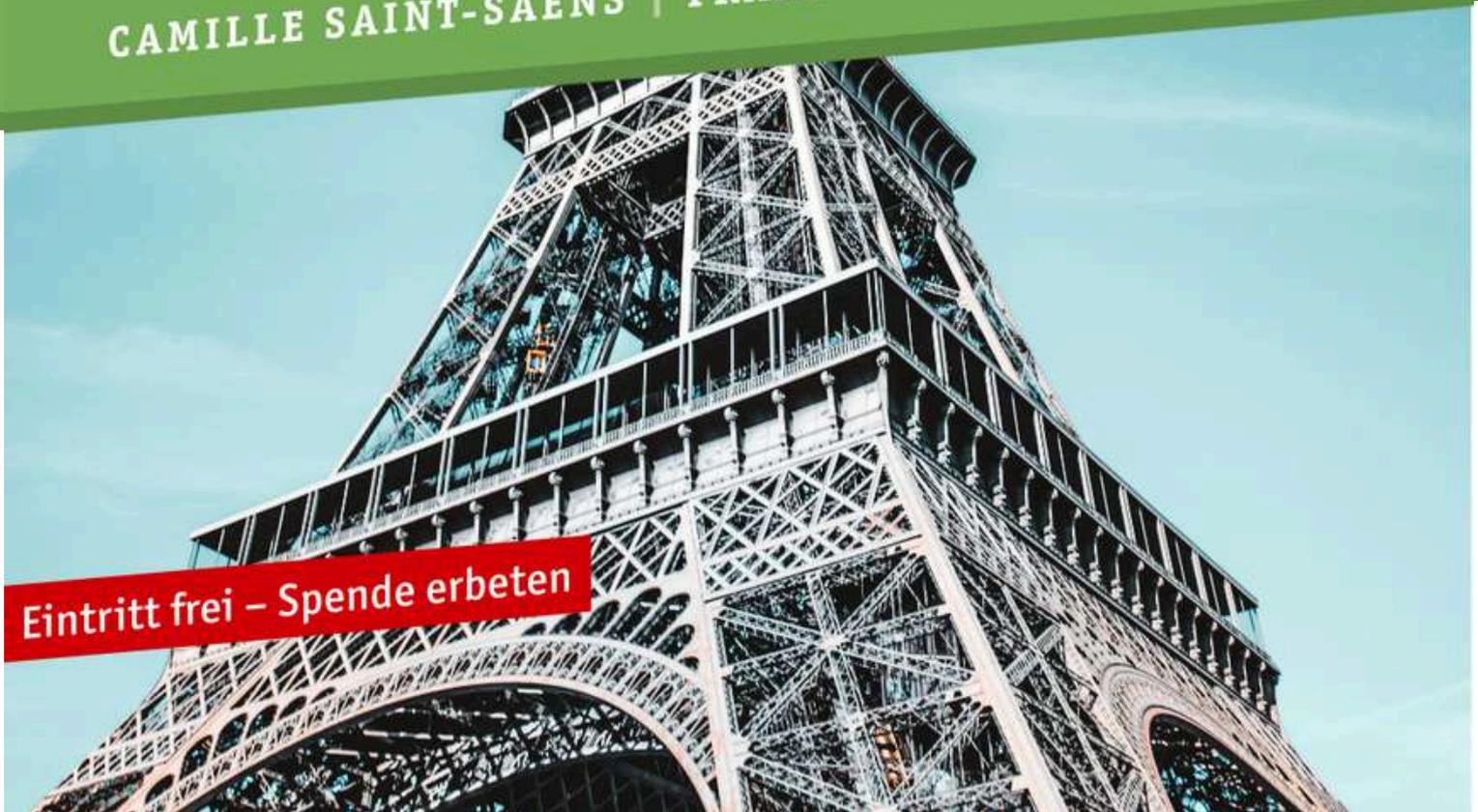
26. April 2025

19.00 Uhr

Augustinum Mölln,

Frühjahrskonzert FRANKREICH

CAMILLE SAINT-SAËNS | FRANZ LISZT | CÉSAR FRANCK



Eintritt frei – Spende erbeten

Mölln - Das LandesJugendOrchester (LJO) Schleswig-Holstein ist in Kooperation mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg wieder - wie im vergangenen Jahr - zu Gast im Augustinum Mölln. Der Schwung und der Elan der mehr als 50 begabten Jugendlichen ist einfach ansteckend. Das LJO bringt wie jedes Jahr zudem renommierte Dirigenten und hochkarätige Solisten mit. Freuen Sie sich auf einen Abend musikalischer Genüsse.

Im LJO Schleswig-Holstein treffen sich zweimal jährlich die besten Nachwuchsinstrumentalistinnen und -instrumentalisten des Landes zu mehrtägigen Arbeitsphasen. Die jungen Musikerinnen und Musiker sammeln dort unter nahezu professionellen Bedingungen Orchestererfahrung und lernen große Orchesterliteratur kennen. Träger des Orchesters ist der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V. - das Konzert ist eine Kooperation mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg und dem LandesJugendOrchester. Der Eintritt ist frei – das LJO freut sich über Spenden!

Programm:

Camille Saint-Saëns: Bacchanale aus „Samson et Dalila“
Franz Liszt: Symphonische Dichtung „Les Préludes“
César Franck: Symphonie d-moll
Dirigent: Valentin Uryupin

In Kooperation mit der



Termine im Augustinum Mölln

Auf der grünen Wiese

Konzert mit Mitgliedern der Lübecker Sommeroperette

Samstag, 15. März 2025, 16:00 Uhr, Theater Augustinum

Eintritt: 14 Euro/12 Euro erm.

Entdecken Sie gemeinsam mit dem Ensemble der "Lübecker Sommeroperette" den tschechischen Komponisten Jara Beneš (1897-1949), der vor allem mit Operetten und Filmmusiken erfolgreich war. Zu seinen bekanntesten Schlagern zählen Titel wie etwa „Ich möchte von dir ein Foto“, "Ich hab zu Haus ein Grammophon" und „Benjamin, ich hab nichts anzuziehn“.



Der Prager Komponist verlegte in den 1930er Jahren, nach einem Zwischenaufenthalt in Berlin, seinen Wohnsitz nach Wien, wo fortan die meisten seiner Operetten uraufgeführt wurden. Den größten Erfolg errang er mit seinem Werk „Auf der grünen Wiese“, das 1936 in der Volksoper Wien uraufgeführt wurde. Erfolgreich arbeitete er auch als Schlagerkomponist und für den noch jungen österreichische Tonfilm.

Auf dem frühlingshaften Programm der Lübecker Sommeroperette stehen u.a. unterhaltsame Auszüge aus seinen einstmals bekannten Operetten "Auf der grünen Wiese" sowie „Gruß und Kuss aus der Wachau“.

Tickets sind an der Tageskasse und im VVK bei der Touristinfo Mölln erhältlich.

Termine im Augustinum Mölln

„Im Nachtzug mit Madonna“ Backstage-Storyst von Elfi Küster



Foto: Goldbekhaus_Schumacher

Sonntag, 16. März 2025, 16:00 Uhr,
Augustinum
Eintritt: 15 Euro/ 10 Euro erm.

Die Insiderin und Medienflüsterin Elfi Küster erzählt temporeich, frech und unterhaltsam, was sie mit Stars wie AC/DC, Madonna, Prince, Joe Cocker, Rod Stewart, Peter Maffay, etc. im Backstagebereich erlebt hat. Die Geschichten berühren, zeigen die Härte dieses Business, aber auch das ganz große Glück auf der Zielgeraden in die Herzen der Musikfans. Ganz nebenbei verrät sie, mit welchen Tricks Promoter auf dem Weg in die Charts arbeiten.

Elfi Küster war lange Jahre Presse- und Promotion-Chefin des US-Medienkonzerns WEA/Warner Music. Mit einer eigenen Agentur schob sie danach Künstler*innen wie Annett Louisan, Stefan Gwildis, Roger Cicero, Zucchero und das Rilke-Projekt erfolgreich ins Rampenlicht. Sie ist legendäres Branchen-Urgestein.

Was Musikpromoter machen und erleben, weiß kaum einer, der nicht dieser schillernden Welt angehört. Jetzt veröffentlicht sie ihre Memoiren. Blicken Sie mit Elfi Küster hinter die Fassaden von Make up, Image & Kulisse der großen Pop- und Rock-Stars.

„Die Grand Dame der Promotion zeigt sich mit ihren über 81 Jahren als eine geborene Entertainerin“. Peter Urban, NDR

„Ihr vertrauten die Stars“. (Hamburger Morgenpost)

„Sie hat damals dafür gesorgt, dass ich ahnungsloses, bebrilltes Küken aus der Provinz nicht gleich totgebissen wurde“ (Heinz Rudolf Kunze)

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem LandFrauenverein Berkenthin und Umgebung e.V.

Tickets bei der Touristinfo Mölln und an der Tageskasse.

Termine im Augustinum Mölln

Wir in Mölln – Junge Talente Konzert mit Studierenden des ISMA

Mölln - Am Institut für schulbegleitende Musikausbildung (ISMA) unterrichten Dozierende der Musikhochschule Lübeck hochbegabte junge Musikerinnen und Musiker und bereiten sie schon während der Schulzeit auf ein Musikstudium vor. Renommiertere Künstlerpersönlichkeiten sind aus dem ISMA hervorgegangen, so u. a. Claudio Bohórquez, David Garrett, Matthias Höfs, Daishin Kashimoto, Sebastian Manz, Heime Müller Natalia Prischepenko und Christian Tetzlaff. Wer nicht älter als 18 Jahre ist, musikalisch hochbegabt und einen Beruf in der Musik anstrebt, kann sich für ein Vorstudium an der MHL bewerben. Im Theater des Augustinums Mölln stellen sich am Montag, 31. März, ab 17 Uhr ein Trio, zwei Duos und ein Solist mit Solo- und Kammermusikwerken aus mehreren Jahrhunderten vor. Sie hören Werke von: Philippe Gaubert; Claude Debussy; Ned Rorem; Jean-Baptiste Loeillet; Mauro Giuliani und Franz Schubert. Eintritt: 8 Euro / Gäste 10 Euro

Gebäude erzählen die Geschichte der Stadt

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs die Stadt Mölln über ihre mittelalterlichen Grenzen hinaus. Neue Gebäude und Gewerbebetriebe wurden außerhalb der Altstadt errichtet. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden zahlreiche neue Wohnviertel vor allem im Süden der Stadt. Im inzwischen vierten Teil seiner Vortragsreihe im Theater des Augustinums Mölln nimmt Möllns Stadtarchivar Christian Lopau am Dienstag, 8 April, seine Zuhörer*innen ab 19 Uhr mit in die jüngere Vergangenheit der Stadt und erzählt die Geschichte einiger prägnanter Gebäude. Der Eintritt ist frei.

Werbung und Wirklichkeit - Möllner Firmen und ihre Werbung vor 100 Jahren

Mölln - In seinem Fotovortrag am Mittwoch, 26 März, wird der Leiter des Möllner Fotoarchivs Hans W. Kuhlmann ab 19 Uhr im Theater des Augustinums Mölln zahlreiche Beispiele für Werbung Möllner Geschäfte und Gastronomie zurück bis 1892 zeigen - und dazu Bilder der früheren Betriebe oder das, was sich heute an dieser Stelle befindet. Nicht nur der humorvolle Vortrag, auch die alte Werbung bieten oftmals schon durch die Formulierungen Anlass zum Schmunzeln! Lassen Sie sich auch dadurch überraschen, dass sich Straßennamen und Hausnummern geändert haben! Oder wissen Sie, welches Geschäft in der Bahnhofstraße 1 war?

Termine im Augustinum Mölln

Live in concert

Gustav Peter Wöhler Band

Freitag, 21. März 2025, 19:30 Uhr, Theater

Eintritt 42,90 Euro/ 36 Euro erm., zuzüglich Vorverkaufsgebühr

Seit fünfundzwanzig Jahren schon stehen der Sänger und Schauspieler Gustav Peter Wöhler und seine Band gemeinsam auf der Bühne. Dem heutigen „zweiten Standbein“ des Schauspielers geht eine lebenslange Leidenschaft voraus: Bereits als Kind liebte es Gustav Peter Wöhler, im Gasthaus der Eltern bei Herford die Gäste zur Jukebox zu unterhalten, später folgten Auftritte aus reiner Leidenschaft in der Kantine des Hamburger Schauspielhauses.

In ihrer heutigen Besetzung besteht die Gustav Peter Wöhler Band seit 2008; neben Frontmann Gustav Peter Wöhler spielen Bassist Olaf Casimir, Gitarrist Mirko Michalzik und Kai Fischer an Flügel und Keyboards.

Mit sehr eigenen Arrangements von Klassikern und Entdeckungen aus Pop und Rock hat sich der einstige Hamburger Geheimtipp kontinuierlich eine landesweite Bekanntheit erspielt, das ehrliche, leidenschaftliche Musizieren des Quartetts begeistert allerorten.

Auf dem Programm des Quartetts findet sich eine immer wieder wechselnde Kollektion persönlicher Lieblings-Songs. In bewährter Weise schlägt das Programm

Gustav Peter Wöhler
kommt nach Mölln.
Foto: Jeanne Degraa



Brücken zwischen Stars und One-Hit-Wonders, Klassikern und persönlichen Entdeckungen. Das Spektrum reicht dabei von Joe Jackson über Paul Simon und Joni Mitchell bis zu Rio Reiser und June Carter. Umrahmt werden die Titel von sehr persönlichen Geschichten Gustav Peter Wöhlers - das Publikum dankt es mit Standing Ovations!

„Bei diesem einfühlsamen Mann wird jeder Song zu einem Liebeslied“.

DIE WELT

Tickets erhalten Sie bei der Touristinfo Mölln, allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

Jury-Besuch: „Aller.Land bietet wirklich allerhand!“

Mölln - „Ganz im Sinne unseres Titels ‚Kultur verbindet - unser Herzogtum in Bewegung‘ haben wir uns Ende Februar im Rahmen der Aller.Land-Bewerbung mit insgesamt 16 Personen – bestehend aus Vertretern des Kreises und der Stiftung Herzogtum Lauenburg sowie der Aller.Land-Jury-Mitglieder – von Mölln aus auf den Weg gemacht. Die Mitglieder der Jury sind gekommen, um sich an verschiedenen Orten des Herzogtums ein Bild vor Ort zu machen und unseren Förderprogramm-Antrag kritisch zu begutachten.“, berichtet Barbara Kliesch, Vizepräsidentin der Stiftung Herzogtum Lauenburg, von dem Besuch.

Das mit Bundesmitteln geförderte Beteiligungs-Projekt Aller.Land soll durch geeignete Maßnahmen Menschen jeden Alters in ländlichen Regionen ansprechen, um sie zur kulturellen Teilhabe zu begeistern. So sollen neue Symbiosen zwischen verschiedenen Einzelpersonen, Institutionen oder auch Vereinen entstehen, die sich kulturell in unterschiedlichster Art ergänzen können.

Gemeinsam mit Landrat Dr. Christoph Mager wurden verschiedene Highlights der Planungen, wie beispielsweise im Künstlerhaus Lauenburg oder in Fitzen, im Stadthauptmannshof sowie in der Lohgerberei, präsentiert. „Wir wollten der Aller.Land-Jury einen umfangreichen Einblick in unsere geplanten Vorhaben bieten und zeigen, wie vielfältig wir im Kreis aufgestellt sind“, so Dr. Mager. Gudrun Neuper, Projektleiterin der Stiftung, ergänzt: „Die Mitglieder der Jury konnten sich einen ersten Eindruck von den geplanten Beteiligungsprojekten machen. Diese Erkenntnisse und Bewertungen fließen in die Entscheidung, ob wir das Projekt fortführen können, ein.“ Erst Ende Dezember hatte Gudrun Neuper gemeinsam mit Dr. Anke Mührenberg, Fachdienstleitung Museen und Kreisarchiv des Kreises Herzogtum Lauenburg, und Barbara Kliesch den Antrag für das mit Bundesmitteln geförderte Partizipationsprojekt Aller.Land auf den Weg gebracht. In der bis zum Sommer dauernden Entwicklungsphase wurden insgesamt 96 Einrichtungen aus ganz Deutschland als Träger für das Förderprogramm berücksichtigt, das Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und regionale Wertschöpfung ist. Das Programm geht ab Mitte 2025 in die fünfjährige Umsetzungsphase. Sollte dem Antrag stattgegeben werden, würden dem Kreis in diesem Zeitraum bis zu 1,5 Millionen Euro für die Umsetzung verschiedener Beteiligungsprojekte im kulturellen Bereich zur Verfügung stehen. Aber: Nur 30 der 96 Projekte können an die Entwicklungsphase anknüpfen und mit weiteren Fördermitteln die erarbeiteten Konzepte und geeigneten Maßnahmen für Menschen jeden Alters zur kulturellen Teilhabe in ländlichen Regionen umsetzen. „Die Entscheidung fällt ab Mitte Juni – und wir drücken die Daumen, dass wir dabei sind“, so Dr. Anke Mührenberg.



Mitglieder der Aller.Land-Jury und des Aller.Land-Programmbüros reisten mit Vertretern der Stiftung Herzogtum Lauenburg und des Kreises zu verschiedenen Orten, um sich mit Künstlern und Kulturschaffenden zu Projektideen auszutauschen. Foto: S. Petersen



AMTSRICHTERHAUS SCHWARZENBEK

Liebe Kulturinteressierte!

Schwarzenbek - Konzerte, Kindertheater, Kunst und spannende Vorträge – das Amtsrichterhaus Schwarzenbek lädt Sie herzlich zu einem abwechslungsreichen Frühlings- und Sommerprogramm ein!

Das Kindertheater im Januar und März verzaubert sowohl kleine als auch große Menschen. Märchen und Musik vereinen sich zu dem besonderen Abend „Lovestories“ mit Anna und Wolf Malten. In einem Vortrag beleuchtet Historiker Prof. Dr. Pohl das Thema Demokratie. Im März wird die neue Ausstellung der Fotofreunde „Streetfotografie“ eröffnet. Ende März erwartet Sie außerdem ein Vorgeschmack auf das Partnerstädtetreffen „Together for Europe“ – lassen Sie sich überraschen, was das Team der Jumelage für Sie vorbereitet. Das dänische Duo LINEBUG verführt im April mit einer einzigartigen Mischung aus Musik und visueller Kunst. Das Highlight im Juni ist die dritte Auflage des Forum Junge Kunst im Rahmen des Kultursommers am Kanal. Theaterliebhaber dürfen sich auf die Premiere der Sommerkomödie „Nur ein zerbrochener Krug“ im Juli freuen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Programms und schauen Sie gerne regelmäßig auf die Veranstaltungsseite des Amtsrichterhauses:

<https://www.amtsrichterhaus.de/events/> und für das gesamte Kulturprogramm der Stadt Schwarzenbek auf den Veranstaltungskalender:

<https://www.schwarzenbek.de/Service/Veranstaltungskalender/>.

Allgemeiner Hinweis

Karten können verbindlich unter kultur@schwarzenbek.de oder telefonisch unter 04151 881-132 oder 04151 881-219 reserviert werden. Darüber hinaus können Karten auch 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse im Foyer des Amtsrichterhauses erworben werden.



AMTSRICHTERHAUS
SCHWARZENBEK

Sie haben noch Fragen?

Frau Kloosterman, Frau Rump
Telefon:

04151 881-132 / 04151 881-219

E-Mail: kultur@schwarzenbek.de

Amtsrichterhaus Schwarzenbek
Körnerplatz 10
21493 Schwarzenbek

Eine Stadtführung in Bildern durch Schwarzenbek mit Gisela Berger

Donnerstag, 13. März 19 Uhr Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Diese virtuelle Stadtführung in der Form eines Vortrages im Amtsrichterhaus „startet“ am Ritter-Wulf-Platz und führt weiter zur Marienburg sowie zum Standort des herzoglichen Schlosses. Warum der Ritter Wulf und dann ein Herzog? Auch diese Geschichte wird während „der Tour“ erzählt. Weitere Erzählstationen sind das Villenviertel, das Compe-Grabmal und vieles mehr. Vielleicht entdecken auch Sie neue, unbekannte Facetten von Schwarzenbek.

Der Vortrag findet im Amtsrichterhaus in Kooperation mit dem Heimatbund- und Geschichtsverein statt.



AMTSRICHTERHAUS SCHWARZENBEK

Kinder

Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte ...

Sonntag, 30. März, 15 Uhr, Eintritt 8 Euro für Kinder 10 Euro für Erwachsene

Es geschah an einem schönen sonnigen Tag, dass der Maulwurf aus seinem Maulwurfshügel herauslugte und eine dicke braune Wurst mitten auf seinem Kopf landete. Empört rief er: »So eine Gemeinheit! Wer hat mir auf den Kopf gemacht?«

Der Maulwurf brach auf, um sich auf die Suche nach dem Übeltäter zu machen. Er fragte jedes Tier, dem er begegnete, wie sein Haufen aussieht. Schließlich fand er den Schurken ...

Ein vergnügliches Detektivstück für Menschen ab drei Jahren, aufgeführt vom Kindertheater BühneBumm.

Jumelage

Ein Vorgeschmack auf das Partnerstädtetreffen „Together for Europe“

Freitag und Samstag, 28. und 29. März – weitere Informationen folgen

2025 ist Jumelage-Jahr!

Vor 70 Jahren entstand Schwarzenbeks Städtebund, für dessen Initiierung unserer Stadt sogar der Europapreis verliehen wurde. Im September werden Delegationen aus unseren vier Partnerstädten zu Gast in Schwarzenbek sein und das Jubiläum mit uns feiern.

An diesen beiden Tagen im März erfahren Sie mehr über die Jumelage, die in Schwarzenbek eher unter dem Namen Verbrüderung bekannt ist, und wie sie seit Jahrzehnten mit Leben gefüllt wird. Und: Schwarzenbeker Bürger*innen, die seit vielen Jahren aktiv dabei sind, beantworten Ihnen gerne Ihre Fragen!

Konzert

LINEBUG

Freitag, 11. April, 19 Uhr, Eintritt 20 Euro

Das dänische Duo LINEBUG, bestehend aus der Singer-Songwriterin Line Bøgh und dem Digitalkünstler Christian Gundtoft, vereint Musik und visuelles Storytelling zu einer einzigartigen Performance. Traumhafter Indie-Pop verschmilzt mit faszinierenden Animationen zu einer poetischen und immersiven Performance. Lines warme, emotionale Stimme und Melodien gehen nahtlos in Christians Projektionen über. Seit ihrem Umzug nach Zeitz, Sachsen-Anhalt, 2021 lassen sich LINEBUG von der Architektur und Kultur Ostdeutschlands inspirieren. Ihre Shows spiegeln Begegnungen wider und bieten ein Kaleidoskop aus Eindrücken vergessener Skylines und lebendiger Gemeinschaften. Mit ihrer Kunst erwecken sie die Romantik dieser Orte und fangen die Essenz von Entdeckung und Wandel ein.



AMTSRICHTERHAUS SCHWARZENBEK

Konzert

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an

Sonntag, 18. Mai, 15 Uhr Eintritt frei

Am Sonntagnachmittag werden im Amtsrichterhaus wieder Geschichten, Gedichte und Texte passend zur Jahreszeit zu hören sein. Schüler*innen der Klavierklasse von Ursula Hummel, Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg, wollen mit ihrem Vorspiel verschiedener Klavierwerke den Worten Raum für Phantasie und inneres Erleben verleihen.

Klavierkonzerte mit Lesung der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg.

Vortrag

Vor 80 Jahren: Das Kriegsende in Schwarzenbek

Donnerstag, 15. Mai, 19 Uhr, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes beleuchtet Dr. Anke Mührenberg, Leiterin des Kreismuseums Herzogtum Lauenburg und des A. Paul Weber-Museums, diesen historischen Wendepunkt in Form eines Vortrages. Der Stadtarchivar der Stadt Schwarzenbek, Dr. Lukas Schaefer und Gisela Berger, Vorsitzende der Bezirksgruppe Schwarzenbek des Heimatbund und Geschichtsvereins, lesen aus Briefen vor, die von Zeitzeugen verfasst wurden und ihre persönlichen Erlebnisse und Eindrücke vom Ende des Krieges dokumentieren. Ein spannender und bewegender Rückblick auf diese bedeutende Zeit.

Der Vortrag findet im Amtsrichterhaus in Kooperation mit dem Heimatbund- und Geschichtsverein statt.

Jugend

Abschlussveranstaltung zum Schreibwettbewerb

Donnerstag, 6. Mai, 18 Uhr, Eintritt frei*

Alle zwei Jahre ruft die Stiftung Herzogtum Lauenburg den Schreibwettbewerb „Gesucht: Junge Autorinnen und Autoren“ für Kinder und Jugendliche aus. Die besten Texte werden bei der Abschlussveranstaltung zum Schreibwettbewerb live vorgelesen. Anschließend gibt die Jury die Sieger bekannt, alle Finalisten erhalten eine Auszeichnung. Die Ausschreibung (Alter 6 bis 23) findet sich im Internet auf www.stiftung-herzogtum-lauenburg.de/kultur/jugend-kultur zum Download, Einsendeschluss ist der 21. März. Alles ist möglich und gewünscht: Prosa und Lyrik, Slam- und Songtexte, Kurzgeschichten, kleine Theaterstücke, Sachliches und Essays ...

Die Abschlussveranstaltung, mit Live-Musik, wird in Kooperation mit der Stadt Schwarzenbek durchgeführt.

*Wegen begrenzter Plätze wird um Anmeldung unter info@stiftung-herzogtum.de gebeten.

Landkirchen

Geführte Fahrradtouren rund um Geesthacht

Geführte Radtouren

Exklusiv für die Teilnehmer:innen werden Kirchen im ländlichen Raum geöffnet. Bei jeder Tour ist ein besonderer Höhepunkt - wie ein Kurzkonzert in der Kirche oder eine Verkostung - inkludiert. Die Touren sind für E-Bikefahrer:innen oder "Naturbiker:innen" mit guter Kondition geeignet.

TOUR 1: Drei-Kirchen-Tour in den Geesthachter Norden

Samstag, 10. Mai, 13 Uhr / Treffpunkt Parkplatz REWE Geesthacht
Oberstadt, HansasträÙe 28 / TN-Beitrag 15 Euro

Entlang ca. 17 km Fahrtstrecke werden die Stationen Worth (Kirche St. Marien), Brunstorf (Kirche St. Elisabeth) und Hamwarde (Kirche St. Jacobi) angefahren. Die inkludierten Highlights sind ein Minikonzert mit Klavier und Gesang in St. Elisabeth sowie eine Pause mit Kaffee und Kuchen im Café Q in Brunstorf. Rückkehr gegen 16.30 Uhr.

TOUR 2: Kulinarik und Kirche in den Geesthachter Nordosten

Samstag, 21. Juni, 13 Uhr / Treffpunkt Parkplatz REWE Geesthacht
Oberstadt, HansasträÙe 28 / TN-Beitrag 25 Euro

Auf dieser Tour von ca. 20 km Strecke fahren wir die Kirche St.-Petri Gülzow an und erhalten vom Heimatkundeverein einen Kurzvortrag über den Ort. Eine inkludierte Verkostung von Bioköstlichkeiten auf dem Erdmannshof in Krukow rundet den Ausflug ab, bevor es zurück nach Geesthacht geht. Rückkehr gegen 17 Uhr.

TOUR 3: Kirchen an der Elbe in den Geesthachter Osten

Samstag, 13. September, 13 Uhr / Treffpunkt Elbkantinen, Strandweg 1, Geesthacht-Tesperhude / TN-Beitrag 15 Euro

Unsere Route führt uns über ca. 24 km von Geesthacht-Tesperhude am hohen Elbufer entlang zur Kapelle Schnakenbek und den Ruinen der Ertheneburg. Weiter geht es zur Maria-Magdalenen-Kirche und einer kleinen Pause mit Kaffee und Kuchen im Café vom Herzen vor der Rückfahrt. Rückkehr gegen 17.30 Uhr.

Anmeldung

für die Radtouren bei der

Tourist-Information Geesthacht

Kontakt: 04152 13 14 00

E-Mail: touristinfo@geesthacht.de



Geesthacht

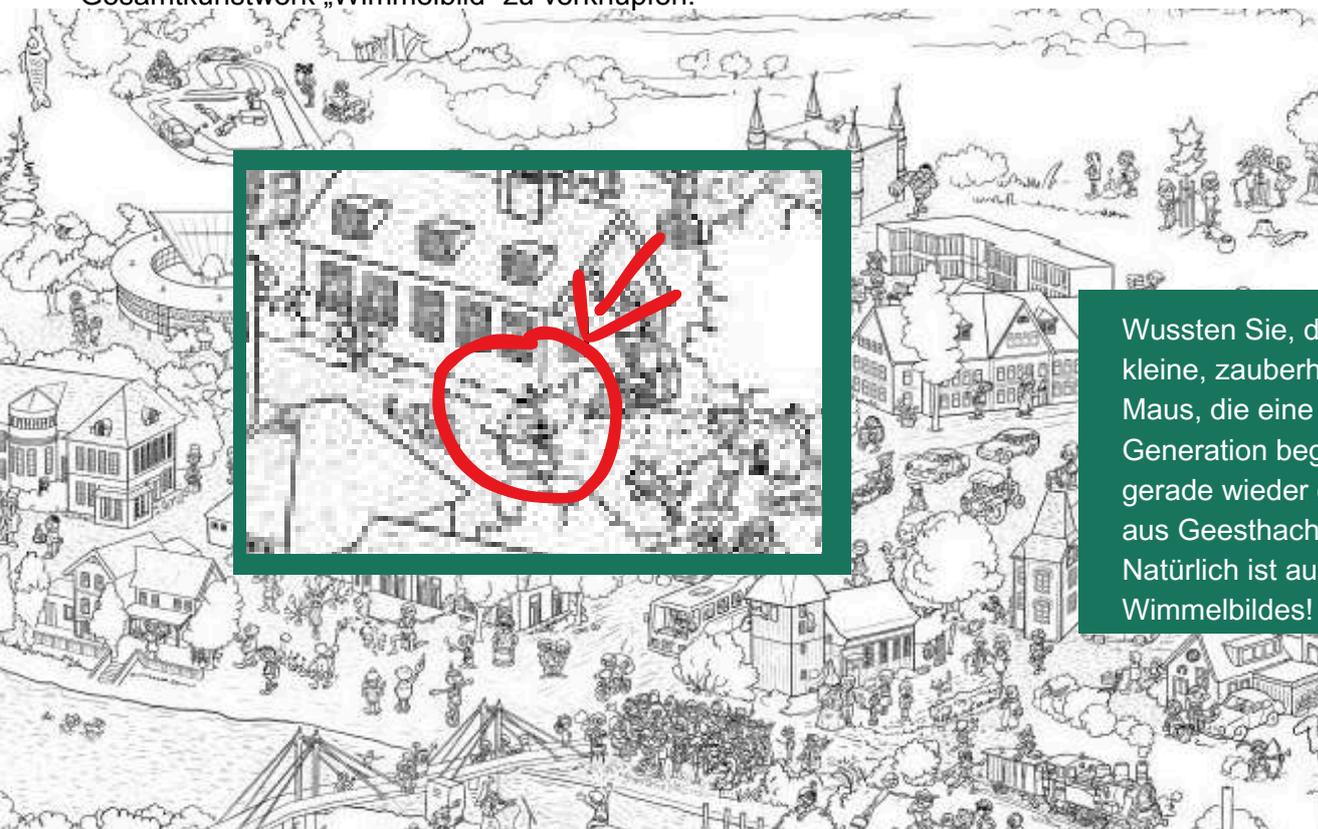


Geesthacht's Wimmelbild

Die historische Dampfloch „Karoline“ tuckert am Hafenbecken vorbei, während sich eine Meerjungfrau im Freizeitbad sonnt und eine Band bei „Musik am Hafen“ ausrastet – unzählige typische Stadtbilder vereint in einem: Das ist das neue Geesthachter Wimmelbild.

Geesthacht - Gezeichnet hat dieses besondere Stadtportrait, das herausragende Bauten genauso wie Geesthachter Leben abbildet, der Illustrator Volker Winter. „Es ist ein Wimmelbild und kein Stadtplan. Das heißt: Geesthacht ist nicht maßstabgetreu aufgezeichnet worden, sondern es handelt sich um ein künstlerisches Werk“, kündigt Geesthachts Stadt- und Kulturmanagerin Dr. Julia Dombrowski an. Und Geesthachts Bürgermeister Olaf Schulze betont: „Das Bild ist sehr gelungen. Es gibt darauf viel Wissenswertes und Charmantes über die Stadt zu entdecken. Ein genauer Blick lohnt sich sehr.“ Olaf Schulze hatte das Wimmelbild beim Neujahrsempfang der Stadt am 12. Januar 2025 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und bei den knapp 300 Gästen des Empfangs anhaltenden Applaus für das künstlerische Stadtportrait geerntet.

Da der Künstler nicht aus Geesthacht kommt, waren „mehrere Runden“ auf dem Weg zu diesem sehr persönlichen Stadtbild notwendig, schildert sie. „Am Anfang stand eine Liste mit möglichst vielen relevanten Orten, Events und Persönlichkeiten Geesthachts. Darin fanden sich zum Beispiel das Gebiet um den Westhafen, das Rathaus, die Hafenbrücke und das Krügersche Haus. Diese Liste wurde dann in mehreren Gesprächen mit Personen, die sich gut in Geesthacht auskennen, immer weiter gekürzt und konkretisiert. Schließlich hat sich Volker Winter dann vor Ort ein Bild von den Elementen gemacht, die sich auf dem Wimmelbild wiederfinden sollen. Er hat viel beobachtet und fotografiert – die Stadt mit einem wachen Blick eingefangen“, sagt Dr. Julia Dombrowski. Im Anschluss seien viele Teilzeichnungen entstanden, in denen der Künstler - wie in der Kunst eben üblich - nicht realitätsgetreu aber dafür teils mit viel Augenzwinkern Geesthacht aufs Papier gebracht hat. Diese Teilzeichnungen galt es in einem weiteren Schritt zum Gesamtkunstwerk „Wimmelbild“ zu verknüpfen.



Wussten Sie, dass die kleine, zauberhafte Diddl-Maus, die eine ganze Generation begeisterte und gerade wieder entdeckt wird, aus Geesthacht stammt? Natürlich ist auch sie Teil des Wimmelbildes!

Geesthacht



„Um die Atmosphäre der Stadt einzufangen, habe ich zunächst Fotografien von Geesthacht gemacht. Mir war es wichtig, ein Bild zu schaffen, in das man beliebig tief eintauchen kann und das immer wieder neue Details preisgibt. Dabei sollte es für jedes Alter etwas zu finden geben – von Szenen mit etwas Geschichte bis hin zu kleinen Momenten zum Schmunzeln“, sagt der Illustrator.

Erhältlich ist das Wimmelbild vorerst ausschließlich in Schwarz-Weiß und im A1-Format. „Wir haben uns bewusst für diese möglichst schlichte Variante entschieden, um dem Inhalt mehr Raum zu geben und Details sichtbar zu machen. Die Größe bietet ausreichend Raum, um viele der Geschichten des Bildes entdecken zu können“, erklärt Dr. Julia Dombrowski.

Die erste Auflage des Geesthachter Wimmelbildes umfasst 150 Exemplare. Zu kaufen sind diese für 12,99 Euro pro Stück während der Öffnungszeiten der Tourist-Information an der Bergedorfer Straße 28 im Krügerschen Haus (Montag bis Freitag von 10 bis 12.30 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr; Sonnabend und Sonntag von 10 bis 12.30 Uhr sowie von 13 bis 16 Uhr). „Es wäre toll, wenn das Wimmelbild in Einrichtungen unserer Stadt wie Schulen und Kitas, der Stadtbücherei und der Volkshochschule einen Platz finden würde und so viele Personen die tollen Details des Geesthachter Lebens, die darauf festgehalten sind, entdecken können“, sagt Dr. Sylvia Heudecker, Leiterin des Fachbereichs Bildung, Familie, Sport und Kultur im Geesthachter Rathaus. „Ich denke, das Wimmelbild kann mit all seinen Facetten identitätsstiftenden Charakter für die Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner entfalten.“

Zum Hintergrund: Die Idee, ein Wimmelbild von der Stadt Geesthacht erstellen zu lassen, wurde auf Antrag der SPD und per politischem Beschluss umgesetzt. Anlass des SPD-Antrags waren die Feierlichkeiten zu „100 Jahre Stadtrechte Geesthacht“, die 2024 starteten.



Geesthacht



„Musik am Hafen“ und „Fahrten mit der Stadtbarkasse „PIEP“



Foto: ©arutan_adam

Datum: Donnerstag, 29. Mai (beide Angebote), „Musik am Hafen“ in der Zeit von 15 bis 21.30 Uhr,
Fahrten mit der Stadtbarkasse „PIEP“ in der Zeit von 16.30 bis 19 Uhr

Um 15 Uhr spielt die Band Mannschaft (Pop, Rock, Deutsch), eine romantische Band aus Hamburg Ost.

Um 19 Uhr folgt der Auftritt der Band DenManTau, die Musik aus dem Genre Indie-Rock präsentieren.

Die Stadtbarkasse Piep feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Die Barkasse kann an diesem Tag besichtigt werden und es gibt Kurzfahrten durch den Geesthachter Hafen.

Veranstaltungsorte: Sitzterrassen/Übergang Menzer-Werft-Platz Geesthacht („Musik am Hafen“)

Am Hafen Geesthacht („Fahrten mit der Stadtbarkasse „PIEP“)

Der Eintritt zu „Musik am Hafen“ ist frei!

Geesthacht



Konzerte, Ausstellungen und Events mit ganz besonderem Zauber – das Veranstaltungsjahr 2025 verspricht in Geesthacht für jeden Geschmack etwas bereitzuhalten. Es wird ein Wiedersehen mit beliebten Formaten geben, aber auch auf ganz neue Ideen können sich Kulturinteressierte freuen.

Die beliebte Konzertreihe „Musik am Hafen“ startet am 29. Mai – und dann gleich mit zwei Konzerten und der Möglichkeit, mit der Stadtbarkasse „Piep“ zu fahren. Insgesamt organisiert Bettina Knoop, die bei der Open-Air-Reihe an den Sitzterrassen den Hut aufhat, acht Konzerte an sechs Veranstaltungstagen bis in den September hinein.

„Wir haben für unsere Konzerte wieder viele tolle Bands gefunden. Es wird zum Beispiel ein Wiedersehen der Band DenManTau geben, die vor zwei Jahren bereits Hunderte hier am Hafen begeisterten bereits Hunderte hier am Hafen begeisterten“, kündigt Bettina Knoop an.



Geesthacht



„Musik am Hafen ist einfach ein tolles Format: gute Musik und tolle Stimmung mit dem Blick auf die Elbe – was möchte man mehr?“ „Musik am Hafen“ geht dieses Jahr in die insgesamt fünfte Auflage. Jedes Konzert lockt knapp 1000 Zuhörerinnen und Zuhörer an den Geesthachter

Hafen. Wie in den Vorjahren wird der Eintritt zu den Konzerten wieder kostenfrei sein.

Großen Zuspruch ertete das Stadt- und Kulturmanagement 2024 auch für die Planung und Organisation der Geesthachter Kulturnacht – ein Format, auf das sich Einwohnende und Gäste der Stadt auch 2025 freuen können. Veranstaltungsmanagerin Linda Ellen Tessloff, die 2024 ihr Kulturnacht-Debüt feierte, plant das Event, bei dem ungewöhnliche Orte der Innenstadt zur Bühne werden, für den 19. Juli. „Wir werden wieder ein abwechslungsreiches Programm haben, in dem sich Personen jeden Alters und unterschiedlicher Interessen wiederfinden. Das Schöne an der Kulturnacht ist ja, dass sie die Möglichkeit bietet in unterschiedlichste Kunst- und Kulturdarbietungen hineinzuschnuppern. Das Format Kulturnacht bietet auf jeden Fall die Möglichkeit dazu, sich auf Neues einzulassen und gleichzeitig auch die Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt der Stadt zu feiern“, sagt Linda Ellen Tessloff.

Beteiligen wird sich Geesthacht auch 2025 mit mehreren Aktionen an dem KulturSommer am Kanal, der wieder unter Federführung der Stiftung Herzogtum Lauenburg durchgeführt sind. Darüber hinaus können sich Interessierte auf zahlreiche Ausstellungen und Vorträge freuen. Ein Beispiel: Am 5. Juni lädt das Team des GeesthachtMuseums zum Vortrag „Seuchen und Epidemien in der Geschichte Schleswig-Holsteins“ ein. Prof. Dr. Oliver Auge, der Regionalgeschichte mit dem Schwerpunkt Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und Früher Neuzeit an der Universität in Kiel lehrt, wird zu dem Thema sprechen. In der Ankündigung heißt es: „Gerade erst befand sich Schleswig-Holstein und die ganze Welt im Würgegriff der bedrohlichen Corona-Pandemie. Doch war diese Bedrohung einer globalen Krankheit keinesfalls die erste, die Schleswig-Holstein heimsuchte. Vielmehr war auch Schleswig-Holstein immer wieder Schauplatz globaler Epidemien und Pandemien. Zu denken ist etwa an die Pest im späten Mittelalter oder an die Spanische Grippe am Ende und kurz nach dem Ersten Weltkrieg. Tausende Menschen fielen den Seuchen zum Opfer. Der bebilderte Vortrag gewährt ausgehend von der jüngsten Pandemie (Covid-19) einen verständlichen und spannenden Überblick über die Pandemie- und Seuchengeschichte des „echten Nordens“.

Ganz neu ins Programm aufgenommen und extra für Geesthacht konzipiert: Im August wird es eine Veranstaltungsreihe zum Thema Sterne geben. Dabei sind Interessierte unter anderem eingeladen, sich über das Firmament zu informieren und von einem Fotografen Profi-Tipps zum Aufnehmen von Sternen zu erhalten. Bettina Knoop: „Wir haben zum Beispiel geplant, bei einem Foto-Ausflug die Milchstraße zu fotografieren.“



Foto: Stadt Geesthacht

Geesthacht



Konzert: Duo Schlesinger Lackerschmid

Wolfgang Lackerschmid, dessen Vibraphonspiel in seiner hochemotionalen wie technisch versierten Weise gleichermaßen fasziniert, hat in der Sängerin Stefanie Schlesinger eine ideale Duopartnerin gefunden. Das Repertoire der beiden hat sich im Laufe der vielen Jahre ihrer Konzerte durch gemeinsame Vorlieben und Projekte beständig entwickelt, so dass nicht nur die Auswahl der Musik, sondern auch die Geschichten dahinter ihre Duokonzerte zu etwas ganz Besonderem machen. So stehen eigene Kompositionen, Songs aus dem „American Songbook“, Filmsongs oder jazzige Interpretationen klassischer Arien auf dem Programm.



Foto Christian Hartmann

Das Konzert findet am Mittwoch, 23. April um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) im GeesthachtMuseum!, Bergedorfer Straße 28, 21502 Geesthacht statt. Die Karten kosten im VVK 10 Euro, Abendkasse 12 Euro, ermäßigt 5 Euro (Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Freiwilligen-dienstleistende, Empfänger:innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Erwerbslose sowie Schwerbehinderte (Grad der Behinderung von mindestens 50) und sind in der Tourist-Information Geesthacht erhältlich (keine Kartenzahlung).

Geesthacht



Fahrten mit der Dampflokomotive "Karoline"

"Eeeinsteigen bitte - zurrückbleiben an der Bahnsteigkante!" Ein schriller Pfiff und los geht's am 18. und 19. April 2025, wenn die Dampflokomotive "Karoline" wieder unterwegs ist! Von morgens bis nachmittags schnauft die historische Lok ab dem Bahnhof Geesthacht, Bahnstraße 45 Richtung Bergedorf - und natürlich wieder zurück. Weiterführende Informationen zu allen Abfahrzeiten und -orten sowie zu den Fahrpreisen erhalten Interessierte auf der Internetseite www.geesthachtereisenbahn.de
Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn e.V.



50 Jahre Volldampf

Die Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn e. V. lädt am Wochenende 3. und 4. Mai zu den Feierlichkeiten anlässlich "50 Jahre Geesthachter Eisenbahn!" ein. Gefeiert wird das Jubiläum mit einem Bahnhofsfest und Sonderfahrten - am Bahnhof Geesthacht, Bahnstraße 45, 21502 Geesthacht.

Nähere Informationen zu den Kosten gibt es auf der Internetseite www.geesthachtereisenbahn.de

Ausstellung

im Stadthaus Mölln
14. März bis 30. Mai

Die Kunstschaffenden vom KunstWerk freuen sich über die Gelegenheit, ihre Bilder und Exponate in den Räumen und Fluren vom Stadthaus im Wasserkrüger Weg 16 in Mölln zeigen zu können. Besucher und Besucherinnen können neben Malerei und Upcycling-Objekten einer Lesung aus dem neusten



Buch von Jürgen Knischewski lauschen. In der letzten Zeit haben sich mehrere Künstler und Künstlerinnen dem Verein angeschlossen, die nun die Möglichkeit nutzen möchten, um erstmals ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zu zeigen.

Es sind folgende Künstler mit von der Partie: Almuth Grätsch (Farbholzschnitte), Beate Höffler (Pflanzenreich – Acryl gesprüht und gemalt), Jörg Kälcke (Erstlingswerke), Jürgen Knischewski (Skurriles in Acryl), Kulturwerkstatt des LHW (Skulptur), Werner Lange (Objekte aus Holz unter dem Motto „Aus Alt mach Kunst“), Susi Sommer (Naturmalerei in Acryl, Aquarell und Öl), Sabine Stahlkopf (Leuchtturm Roter Sand – Ein ungewöhnliches Material hält jedem Sturm stand), Monika Trapp (Bunt Gemischtes in Acryl und Öl), Caris Treske (Großformatige Urlaubs- und Landschaftsimpressionen in Acryl), Markus Vesper (Acryl und Druck „eine surreale Welt in einem andern Universum“), Klaus Zoega (Bilder aus dem Möllner Wald – Zaubereien am Computer).

Lassen Sie sich überraschen, welche Techniken die Künstler und Künstlerinnen bei ihren Exponaten angewendet haben. Anlässlich der Vernissage geben sie gern Auskunft über ihre Werke. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung (Mo, Die, Mi, Fr von 8.30 bis 12 Uhr und Do 15 bis 18 Uhr) angesehen werden.



Auch im Augustinum Aumühle haben die Mitglieder von KunstWerk Mölln und Umgebung schon ausgestellt! Fotos: C. Treske

Bundespolzeiorchester

Das Frühjahrskonzert ist eine Benefizveranstaltung der Bundespolizeiabteilung Ratzeburg. Die Riemannhalle (Riemannstraße 1a, 23879 Ratzeburg) wird hergerichtet für das Bundespolzeiorchester Hannover, welches über ein umfangreiches Repertoire an musikalischen Highlights verfügt. Mit Filmmusik über Rockklassikern hin zu klassischen Stücken wird uns die Musik der zahlreichen Künstler in ihren Bann ziehen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Bundespolzeistiftung sowie ein regionales Projekt wird gebeten. Donnerstag, 27.03.2025, 19 bis 21.30 Uhr

Entdecken Sie A. Paul Weber

Entdecken Sie den ganzen Weber mit dem Besuch des Druckplattenlagers im historischen Keller des A. Paul Weber-Museums (Domhof 5, Ratzeburg) im Rahmen einer Führung durch die Dauerausstellung. Die Führung selbst ist kostenlos, es wird der normale Eintritt fällig: 3 Euro regulär, 6 Euro für Familien, 1 Euro ermäßigt oder Kind. Termine: jeweils sonntags in der Zeit von 15 bis 16 Uhr am 30.3., 29.6., 31.8. und 30.11.

Kunsthappen - Werk und Leben von Künstlerinnen und Künstlern aus und im Lauenburgischen

Die Vortragsreihe "Kunsthappen" führt Sie auf eine entdeckungsreihe durch die letzten 200 Jahre. Lernen Sie dabei regionale Künstlerinnen und Künstler kennen und tauchen Sie am Montag, 3 April, in der Zeit von 19 bis 20 Uhr im A. Paul Weber-Museum (Domhof 5, Ratzeburg) in das Werk der in Niendorf geborenen Mathilde Block ein. Eintritt und Vortrag sind kostenlos!

Auf biblischen Spuren in Ratzeburg

Der Stadtführer Klaus Lankisch entführt zu einer Zeitreise durch 1.000 Jahre Ratzeburger Geschichte und zu Spuren, die in der Bibel nachweisbar sind. Die Fresken im Kreuzgang des Domklosters mit der bildlichen und textlichen Darstellung des apostolischen Glaubensbekenntnisses sind nur eine Station des biblischen Rundgangs. Start vor der St. Petri-Kirche, Barlachplatz, Ratzeburg am 19. April um 14 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden), Teilnahme 5 Euro pro Person, Kinder bis einschließlich 14 Jahren sind kostenfrei.

Führung im Kreismuseum Herzogtum Lauenburg

Die fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts gelten als Gründerjahre der Bundesrepublik Deutschland und als Zeit des Wiederaufbaus. Gleichzeitig markieren sie den Beginn der heutigen modernen Gesellschaft, wie der Aufstieg des Fernsehens, die Anfänge des Automobilbooms und des Massentourismus zeigen. Das Kreismuseum Herzogtum Lauenburg, Domhof 12, präsentiert in seinen Räumen dauerhaft eine Ausstellung zum "Lebensgefühl der 1950er-Jahre", die trotz der Sanierungsbedingungen des Haupthauses weiterhin zugänglich ist. Die Führungen sind jeweils von 15 bis 16 Uhr am 27. April, 27. Juli und 26. Oktober. Die Führung ist kostenlos.

Maibaumaufstellung mit Musik & Tanz

Bei hoffentlich schönem Wetter kann am 1. Mai die 73. Maibaum-Aufstellung um 10.30 Uhr am Ratzeburger Rathaus gefeiert werden. Neben dem bunten treiben wird es auch wieder Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Maibowle und Maibock geben.

Die Seidenstraße - Fluch oder Segen

Am 25. März, 19 bis 21.30 Uhr, hält Johann Stoos einen Vortrag über die historische Seidenstraße zur Belt and Road Initiative Chinas und damit der Idee der Übertragung antiker Handelsrouten in die Neuzeit. Der bebilderte Vortrag schlägt einen Bogen von der Historie zu neuen globalen und geopolitischen Veränderungen und damit verbunden der Sicherung der Handelsströme. Der Eintritt ist frei und die Karten sind über die Volkshochschule Ratzeburg zu erwerben.

Osterfeuer

Die Stadt Ratzeburg lädt zusammen mit weiteren Ratzeburger Vereinen und Ehrenamtlichen zum Osterfeuer für Groß und Klein am Ostersonntag, 19 April, von 17 bis 21 Uhr ein. Das Osterfeuer wird auf der Wiese im Kurpark an der Badestelle Aqua Siwa bis Höhe Theaterplatz veranstaltet.



Foto: Jester

An diesen Abenden kann die herrliche Atmosphäre der Ratzeburger Insel bei Dunkelheit erlebt werden

In seinem Gewand und mit typischer Ausstattung durch Hellebarde, Horn und Laterne begrüßt Sie der Ratzeburger Nachtwächter, um mit Ihnen langsam in die Dämmerung und Dunkelheit sowie in die Geschichte Ratzeburgs abzutauchen. Dabei beschreibt er die Historie der Inselstadt quer durch die Jahrhunderte. Zwischendurch sorgen lockere Anekdoten für gute Unterhaltung, bevor der Wächter sich in die Nacht verabschiedet.

Der Treffpunkt ist jeweils am 9. Mai, 20 Uhr und am 6. Juni, 20.30 Uhr, an der alten Wache auf dem Marktplatz, die Führung kostet 7 Euro pro Person, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Turmkonzert im Ratzeburger Dom

KulturSommer am Kanal, Freitag, 27. Juni 2025, 20 Uhr

Ratzeburg - Wie klingen wild-virtuose italienische Concerti im intimen Arrangement für das tiefsaits-Trio? Ohne Orchester, dafür kompromisslos transparent, im Dialog, mit italienischer Verzierungskunst, in der Direktheit, die in der Reduktion aufs Wesentliche liegt? tiefsaits hat sich ohne Scheu in dieses Abenteuer gestürzt und nimmt das Publikum mit in eine hochemotionale Klangwelt voller italienisch schmechtender Melodien und virtuosem Wetteifer. Im Mittelpunkt des Programms stehen zwei Werke, die ohne die kulturelle Geschichte der Kanalstadt Venedig nie entstanden wären und somit die Inspiration der Wasserwege in sich tragen: das Concerto für zwei Violoncelli und Orchester von A. Vivaldi und das Concerto für Blockflöte, Gambe und Orchester von G. Telemann (beide Werke arrangiert von und für tiefsaits), wobei letzteres bedingungslos dem venezianischen Stil nacheifert und ohne ihn nicht zu denken ist.

Weiterhin erklingt im Programm eine wahre Rarität: eine italienische Originalkomposition für Cellotrio vom geheimnisvollen Komponisten Emernegildo del Cinque, den tiefsaits quasi wiederentdeckt und zu neuem Rampenlicht verholfen hat, und ein tiefsaits-Arrangement aus Händels Wassermusik, die in einem wasserinspierten Programm nicht fehlen darf.

Ensemble tiefsaits (Barockcelli, Gamben und Blockflöte): Anna Reisener / Mirjam-Luise Münzel / Alma Stolte

Dieses Konzert findet im Domturm statt, der über die nördliche Wendeltreppe erreichbar ist. Bitte melden Sie sich verbindlich unter organist@ratzeburgerdom.de oder Dommusiken, Domhof 14, 23909 Ratzeburg an. Tageskasse ab 19:30 Uhr (15/erm. 8 Euro)



Im Rahmen des KulturSommers kommt das Ensemble tiefsaits in den Ratzeburger Dom. Foto: Archiv Dommusiken

Stadtführung

Stadtführer Guido Klossek hält spannende Hintergrundinformationen an geschichtsträchtigen Orten bereit:

Die schnittigen, gelben Ruderboote gehören zum Stadtbild. Immer wieder ziehen sie ihre Kreise um die malerische Inselstadt. Es war Karl Adam, der das Rudern in Ratzeburg etablierte und revolutionierte... Der Treffpunkt ist am 23. Mai, 14 Uhr, vor dem Karl-Adam Gedenkstein am Ruderclub Ratzeburg, Alfred-Block-Allee 5. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 Euro, weitere Informationen dazu finden Sie in der Touristen-Information Ratzeburg im Rathaus.



Lese- und Erzähltreff in der Stadtbücherei Ratzeburg

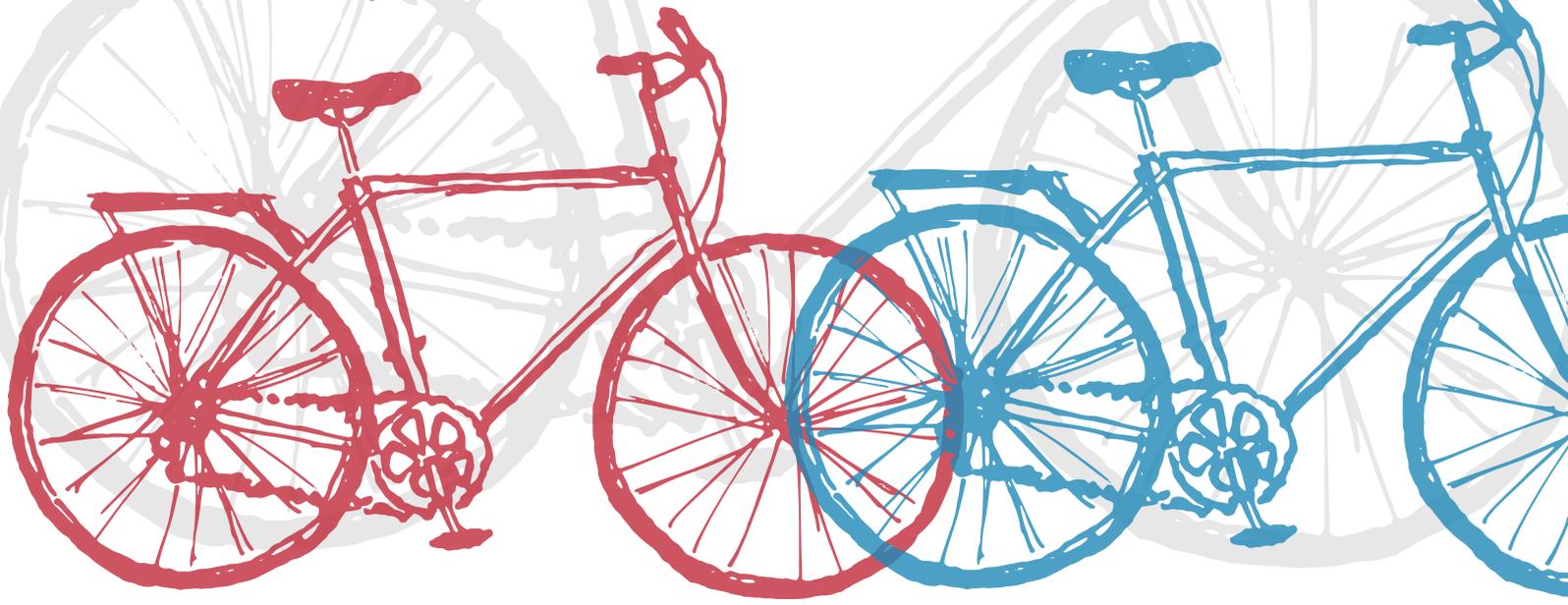
An jedem ersten Dienstag lädt die Stadtbücherei von 15 bis 16.30 Uhr herzlich ein zum Lese- und Erzähltreff. In geselliger Runde und lockerer Atmosphäre wird sich über verschiedene Themen ausgetauscht, aus Büchern vorgelesen, Geschichten erzählt. Jeder ist Willkommen, auch eine spontane Teilnahme ist möglich.

Öffentliche Fahrradtour im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet

Am 24. Mai und 21 Juni werden ab dem Treffpunkt und Start am Rathaus Ratzeburg mit dem Fahrrad ab 13 Uhr wieder Landschaften und Geschichte erkundet. Auf der Fahrradtour entdecken die Teilnehmer mit einem ausgebildeten Stadtführer sowie einem Zeitzeugen, der ebenfalls bei jeder Tour mitfährt, auf den 10 bis 12 Stationen Überreste und Vegetationsspuren der ehemaligen Grenze. Sie erfahren von Schicksalen aus der Zeit der deutschen Teilung. Eine Station ist das Grenzhuis in Schlagsdorf mit dem Besuch des Museums und des Außengeländes. Auch wiederaufgebaute, originale DDR-Grenzzäune können besichtigt werden.

Im Grenzmuseum selbst wird es eine kleine Einführung zum Haus sowie die Möglichkeit einer kurzen Führung geben. Wiederaufgebaute, originale DDR-Grenzzäune können im Außengelände besichtigt werden. Im Café Grenzstein, das sich im Museum befindet, gibt es die Möglichkeit für einen Imbiss (auf eigene Kosten). Die länderübergreifende Fahrradtour führt die Radler durch eine wunderbare Landschaft und lädt zu einem besonderen Geschichtserlebnis ein.

Der Treffpunkt ist am Ratzeburger Rathaus und die Fahrradtour geht etwa fünf Stunden, abhängig von der Teilnehmerzahl, die Streckenlänge ist circa 20 Kilometer. Bitte bringen Sie Ihr eigenes verkehrssicheres Fahrrad mit. Für die Verkehrstüchtigkeit des Fahrrads ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich. Ein E-Bike so wie ein Helm werden empfohlen. Es wird um Anmeldung unter 04541-8000886 oder per Mail an info@ratzeburg.de gebeten. Hierfür werden die Namen und Handynummern benötigt. Ein eigenes verkehrssicheres Fahrrad ist mitzubringen. Preis pro Person 12 Euro inklusive Stadtführer- und Zeitzeugen-Begleitung, Eintritt in das Grenzhuis-Museum mit den Außenanlagen. Kinder bis einschließlich 14 Jahre radeln kostenfrei. Zahlbar - möglichst passend - direkt beim Stadtführer.



Aktuelle Termine im ersten Halbjahr

ACHTUNG: Leider fällt die Veranstaltung "Plattdüütsch in'n Märzmaand" (19. März/17 Uhr in Wentorf/HH) aus!

Mölln - Das vielfältige Veranstaltungsprogramm der Stiftung Herzogtum Lauenburg bietet für das gesamte Halbjahr spannende Termine aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Umwelt.

Beispielsweise informiert der Vortrag von Prof. Dr. Oliver Auge am Donnerstag, 5 Juni, in Geesthacht über Seuchen und Epidemien in Schleswig-Holstein. Die diesjährige Frühjahrsausstellung im Medaillengebäude des Stadthauptmannshofes zeigt unter dem Titel „Natur, Glaube, Hoffnung“ in Mölln Werke norddeutscher Künstlerinnen und Künstler, die sich mit den negativen Auswirkungen des menschlichen Handelns und den Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft auseinandersetzen.

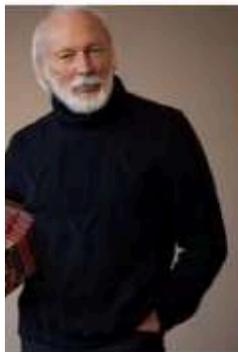
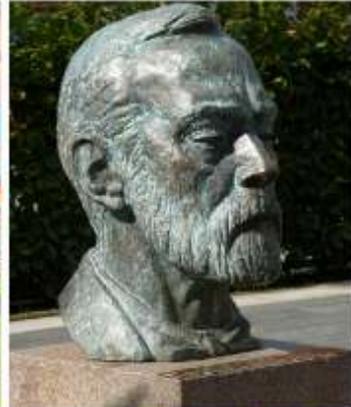
Die Vernissage zur Ausstellung ist am Sonntag, 23. März (Eindrücke dazu auch auf den vorderen Seiten).

Erhältlich ist das Programmheft in den Filialen der Kreissparkasse sowie in verschiedenen öffentlichen Stellen im Kreis. Digital steht das Programm auf der Internetseite der Stiftung Herzogtum Lauenburg im Bereich Veranstaltungen zum Download bereit.

Ein besonderer Dank gilt dem Premiumsponsor, der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, ohne die die Stiftung dieses Angebot nicht unterbreiten könnte.

Die Stiftung freut sich auf zahlreiches Erscheinen bei den Veranstaltungen und hofft auf viele begeisterte Zuschauer und Besucher!

PROGRAMM 1. HALBJAHR 2025



Impressum kulTOUR durchs Herzogtum / Stiftung Herzogtum Lauenburg, Hauptstraße 150, 23879 Mölln, 04542-87000, Erscheinung zum 1. eines Quartals, Redaktion/Layout Sabine Riege / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / s.riege@stiftung-herzogtum.de / Für gelieferte Texte (z.B. Gemeinden, Tourist-Informationen oder Privatpersonen) wird, ebenso wie für angegebene Termine, keine Gewähr übernommen. Ein Abdruck der gelieferten Texte kann nicht garantiert werden. Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte zu verlinkten Seiten. Für gelieferte Texte behält sich die Redaktion Kürzungen und/oder redaktionelle Änderungen vor. Das Magazin erscheint ausschließlich online und kann kostenlos auf www.stiftung-herzogtum.de abgerufen werden.

Suiten-Abend mit Daria Parkhomenko

aus der Reihe Akademiekonzerte

Mölln - Für ihr Programm hat die Pianistin vier der schönsten Suiten ausgewählt, die man auf dem Klavier spielen kann: Vom schlanken und eleganten Jean-Philippe Rameau (die Suite wurde ursprünglich fürs Cembalo komponiert) bis zu den farbenfrohen impressionistischen Bildern von Maurice Ravel; von der rumänischen Folklore von George Enescu bis zum hellen und originellen Béla Bartók. Daria Parkhomenko wird die einzelnen Stücke moderieren.

Die junge russische Pianistin rumänischer Herkunft gilt als eines der vielversprechendsten Talente ihrer Generation. Sie fasziniert mit ihrem ausdrucksstarken herzlichen Spiel, ihrer Klangwärme und Ausdruckskraft. Ihre Erfolge und Gewinne bei Wettbewerben brachten sie auf die große Weltbühne in Europa, Asien und den USA.

Parkhomenko veröffentlichte mit großem Erfolg 2022 ihr Debütalbum mit Klavierwerken des rumänischen Komponisten George Enescu.

Weitere Informationen: www.dariaparkhomenko.com

In den Akademiekonzerten werden Solo-Konzerte oder Konzerte in kleiner Besetzung konzipiert, mit denen dem Publikum die Vielfalt klassischer Musik nähergebracht werden soll. Eine Kooperation mit dem Rotary E-Club Hamburg.

Foto: Michael Reinicke



Programm:

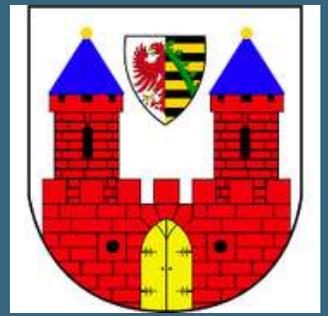
Jean-Philippe Rameau (1683-1764): Suite e-moll

Maurice Ravel (1875-1937): Le Tombeau de Couperin. Suite pour piano

George Enescu (1881-1955): Klaviersuite Nr. 2 D-Dur, op. 10

Béla Bartók (1881-1945): Im Freien

Lauenburg



18. Lauenburger Fischmeile und Altstadtflohmart

Fischmeile, Flohmarkt, Raddampfer-Fahrten und viel Musik!

Die Freiluft-Saison in Lauenburg/Elbe ist wieder eröffnet. Heimische Gastronomen präsentieren zum 18. Mal kulinarische Köstlichkeiten aus den Meeren. Seit 2005 lockt die Lauenburger Fischmeile die Besucher mit maritimen Flair und leckeren Fischgerichten in die historische Altstadt. Auch in diesem Jahr laden Gastronomen zwischen dem Lösch- und Ladeplatz und dem Rufer-Platz am Sonntag, 25. Mai 2025, von 11 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt wieder herzlich ein.

Von Räucherfisch oder Rosmarinkartoffeln, Rotbarsch im Bierteig, Kibbelinge (kleine panierte Fischstückchen) und natürlich Fischbrötchen vom Krabbenfischer aus Büsum, für jeden Hunger ist wieder etwas dabei. Für den musikalischen Rahmen sorgen "Die Elbströmer", Lars-Luis Linek und der Shantychor „Die Kielschweine“. Unter dem Motto „Stöbern, bummeln, finden“ gibt es von 8 bis 16 Uhr gleichzeitig an diesem Sonntag den 6. Altstadt-Flohmarkt zwischen Kirche, Ruferplatz und der Straße Neustadt!

Auch der Raddampfer "Kaiser Wilhelm" bietet drei Rundfahrten vom Anleger am Ruferplatz an! Die Crew des 125-jährigen Raddampfers freut sich auf viele Gäste. Die Abfahrten sind 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr am Von der Heyde-Anleger.

Zur Fischmeile/Altstadtflohmarkt wird das Künstlerhaus einen TAG DER OFFENEN TÜR mit einem tollen Programm veranstalten.

Weitere Infos bekommt man unter www.lauenburg-tourismus.de oder telefonisch in der Tourist-Information unter 04153-5909220.

FISCHMEILE

in der Lauenburger Altstadt

18.

Musikzug „Die Elbströmer“
Shanty-Chor „Die Kielschweine“
Altstadt-Flohmarkt
Raddampferfahrten



Fischspezialitäten
von Aal bis Zander
Getränke und Speisen
aus dem Reiche
Neptuns.

25.05.2025
11 – 17 Uhr

schifferstadt
lauenburg | elbe

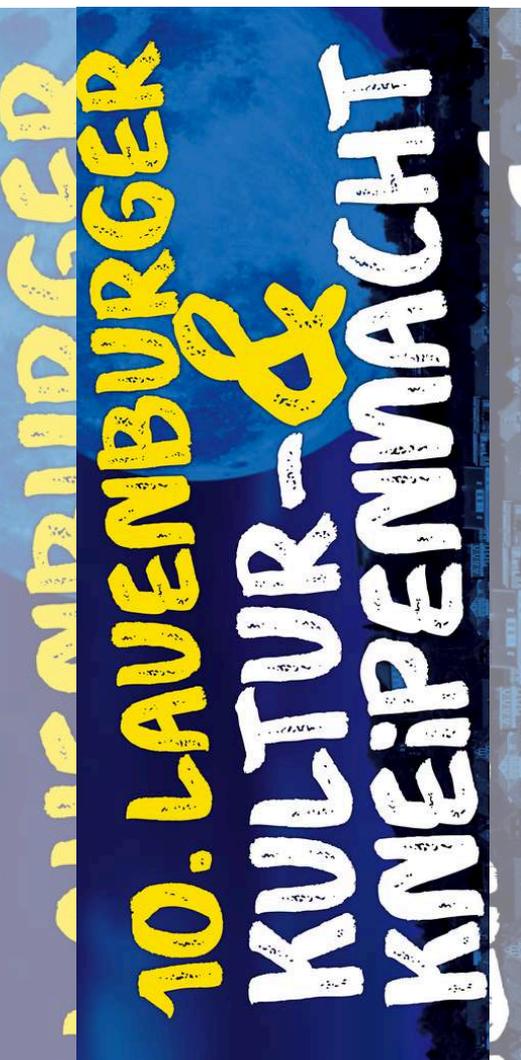


Fischmeile, Flohmarkt, Raddampfer-Fahrten und viel Musik - und das Künstlerhaus bietet einen Tag der offenen Tür ... die Fischmeile bietet jede Menge Abwechslung! Fotos: Andreas Darm



Lauenburg

10. Kultur- und Kneipennacht Lauenburg/Elbe



Die Tourist-Information Lauenburg/Elbe präsentiert am Samstag, 29. März 2025, die 10. Kultur- und Kneipennacht und hat hierfür wieder ein breitgefächertes Programm zusammengestellt. Die Veranstaltungsmeile reicht in diesem Jahr vom Restaurant Halbmond bis zum Bootshaus an der Elbuferpromenade. Auch das Schiff „BS Lauenburg“ nimmt in diesem Jahr mit einem norddeutschen Abend an der Veranstaltung teil. Die Besucher dürfen sich auf Live-Musik, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen, u.v.m. freuen. Für alle Veranstaltungen braucht man nur einmal Eintritt zahlen! Tickets bekommt man online unter www.lauenburg-tourismus.de, in Lauenburg in der Bücherei, Tel. 04153-2096 und in der Tourist-Information, Tel. 04153-5909220. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung zur KuK-Nacht bei folgenden Firmen: Worlee, MCT + SVB Frank Paetow, Hano- Küchen, Dan Tobacco, Haupt-Automobile, SHL-Schilloks, MVW-Elektrotechnik, Tischlerei Horstmann, Versorgungsbetriebe Elbe, Reich-Schiffahrtsbetriebe und bei der Kreissparkasse Hzgt. Lauenburg.

Programm-KuK-Nacht 29.03.2025

Zündholzfabrik: 17 Uhr - Plattdeutsch-Lesung: "Dor bün ik tohuus! Geschichten un Gedichten ut mien Heimat" mit Schauspielerin Sabine Kaack, musikalisch begleitet von Ben Heuer

Café von Herzen: 18 Uhr - Piano Man Mathias Bozó singt Hits von den Beatles, Billy Joel und Elton John

Skippertreff: 18 Uhr - Oldie-Nacht mit J.P. King und Geff Harrison (+ Barbecue)

Zum Halbmond: 18 Uhr - Griechischer Musik-Abend mit Stergios & Dimitrios

Elbschiffahrtsmuseum: 18 Uhr - Ausstellung und Vortrag:

„Binnenschiffer*innen erzählen ihre Grenzgeschichten“

Künstlerhaus: 18.30 Uhr - Hanne Römer / .aufzeichnensysteme,
DATUM PEAK - Eine Expedition (fülleerei), Lesung & Ausstellung,
anschließend Musik von Sonja Horlacher und Flavio Virzi

Osterwoldhalle: 18.30 Uhr - Offizielle Eröffnung mit dem stellv. BM Christoph Haase, Maler Jan Balyon und Blues Culture feat. Abi Wallenstein

Elbschiffahrtsmuseum: 19 Uhr - Museumsführung „Schatzkammer der Schiffsantriebe“

Maria-Magdalenen-Kirche: 19 Uhr - Katja Bauke: Besinnliche Texte und Musik zu Orgel und Klavier

Zum Kölle: 19 Uhr - Gernot & Sanktos - von Classic Rock bis Pop und Oldies

Bistro Helene: 19 Uhr - Livemusik mit dem Gitarrenorchester Gilbert Couché

Zündholzfabrik: 19.15 Uhr - Der Madrigal-Chor aus Eppendorf zu Gast

BS Lauenburg: 19.30 Uhr - Norddeutsche Gassenhauer mit Pit und Pitter

Hotel Bellevue: 20 Uhr - Herr Könnig – Musik der 20er-40er Jahre

Bootshaus: 20 Uhr - Irish-Night mit den Folk Rovers

Ruferplatz: 20 Uhr - Drum the world: OneManBand-Show mit Oded Kafri und Fackel-Philipp

Maria-Magdalenen-Kirche: 20 Uhr - Lauenburger Musiküsse - die Band aus der Altstadt

Zündholzfabrik: 20.15 Uhr - Italienische Nacht mit Roberto Pennisi

Altes Schifferhaus: 20.30 Uhr - JESSEN&WILLI - "Musikalische Welt-Premiere"

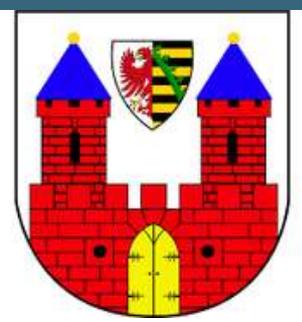
Osterwoldhalle: 20.30 Uhr - GRINCH! - Partyrockband aus Lauenburg

Schifferbörse: 20.30 Uhr - Ein Abend mit Ben Boles

Maria-Magdalenen-Kirche: 22 Uhr - 02 Uhr - Techno-Gottesdienst mit Pastor Hans Christian Baden-Rühlmann + seinem DJ-Team

Osterwoldhalle: 23 Uhr - Aftershow-Tanzparty mit DJ Kai-Uwe Fischer

Lauenburg



Elbschiffahrtsmuseum

Lauenburg - Im Elbschiffahrtsmuseum in Lauenburg können Sie die Geschichte der Binnenschiffer*innen und ihrer Kinder auf ihren Fahrten zwischen Hamburg und Böhmen in einer interaktiven Ausstellung erleben.

Diese Geschichte und die Geschichte(n) der Menschen sind genauso abwechslungsreich und spannend, wie die Natur und Orte, welche die Elbe auf ihrem langen Weg zu ihrer Mündung in die Nordsee durchfließt; durch naturbelassenen Auenlandschaften, malerischen Städten und einer historisch reichen Kultur- und Industrielandschaft.

Die moderne Ausstellung unseres Museums ist interaktiv gestaltet.

Kurze Filme informieren Sie über unterschiedliche Aspekte der Elbeschiffahrt. Zentrale Themenbereiche sind abwechslungsreich in den kleinen, gemütlichen Räumen unseres historischen Hauses gestaltet. Wer mehr wissen will, stöbert in einer der vielen digitalen Audio- und Archivstationen. Im historischen Gewölbekeller finden Sie die spannend illuminierte „Schatzkammer der Schiffsantriebe“ – eine ansehnliche Sammlung historischer Maschinen. Bei allem stehen immer die Menschen und ihre Geschichten im Mittelpunkt.

Zahlreiche weitere Informationen erhalten Sie unter www.elbschiffahrtsmuseum.de



An den unterschiedlichsten interaktiven Stationen können auch schon Kinder sehr viel über die Schifffahrt erfahren. Foto: Uwe Franzen

Das Elbschiffahrtsmuseum bietet regelmäßig geführte Rundgänge durch das Haus an. Die aktuellen Termine sind hier einsehbar:
<https://www.lauenburg-tourismus.de/veranstaltungen>

Natürlich können jederzeit individuelle Führungen für Gruppen vereinbart werden.

Elbschiffahrtsmuseum
Elbstraße 59
21481 Lauenburg/Elbe

Tel: 04153 5909219
Email: museum@lauenburg-elbe.de

Atelier Werkraum gesucht

Für eine Handweberei suche ich einen Raum ab 20 qm mit WC und Küchenzeilenmöglichkeit. Es sollte ein heller Raum mit viel Tageslicht sein.

Vorrangig im ländlichen Bereich zwischen Ratzeburg, Mölln, bis nach Zarrentin und zum Schaalsee sowie hoch bis kurz vor Lübeck.

Gerne auch in Angliederung einer bereits vorhandenen Einrichtung wie Café, andere Gewerke etc. Ist aber nicht zwingend notwendig.

Bitte Rückmeldungen an 0162/6338403



Ich suche ein gebrauchtes

Klavier

welches jemand umsonst abzugeben hat.

Ich benötige es für ein spannendes Projekt in Ratzeburg.

Günter Klose

04541-8956875

**GESUCHT,
GEFUNDEN!**

Und was
BIETEN SIE?

Immer am 1. des Quartals soll das neue "ku!TOUR durchs Herzogtum" auf der Internetseite der Stiftung Herzogtum Lauenburg erscheinen. Dafür benötigen wir natürlich spannende und informative Inhalte ... Senden Sie gerne Ihre Texte, Ankündigungen oder beispielsweise ein Angebot oder eine Suche zu "GESUCHT, GEFUNDEN!" per Mail an s.riege@stiftung-herzogtum.de Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe (Erscheinungstermin 1. Juli) ist der 15. Juni. Ein Abdruck kann leider nicht garantiert werden.

“Lese-Futter” gesucht? Wir hätten da etwas für Sie!

• Hartwig Fischer:

Fünf Schicksalstage der deutschen Geschichte

Der Historiker skizziert Kernereignisse der deutschen Geschichte, die sich jeweils am 9. November der Jahre 1848, 1918, 1923, 1938 und 1989 ereignet haben.

14,80 Euro (136 Seiten)

• Eckardt Opitz:

Das Herzogtum Lauenburg

Geschichte in Texten, Bildern und Dokumenten **29,95 Euro** (284 Seiten)

• Eckardt Opitz (Hg.):

Biografisches Lexikon Herzogtum Lauenburg / 29,95 Euro (446 Seiten)



Bestellbar
bei der



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

Hauptstraße 150 · Mölln / info@stiftung-herzogtum.de / 04542-87000 (solange Vorrat reicht)

Tolle Aussichten

Wir hoffen, Sie auch beim diesjährigen KulturSommer am Kanal, der in diesem Jahr ganz unter dem Motto "125 Jahre Elbe-Lübeck-Kanal" stehen wird, begrüßen zu können. Anfang Mai erscheint der Reisebegleiter zum

KulturSommer, der dann in verschiedenen Auslagestellen oder beispielsweise in den Geschäftsstellen unseres Premiumpartners, der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, erhältlich ist. Zudem wird er erneut online unter www.kultursommer-am-kanal.de abrufbar sein.

Das Eröffnungsfest findet in diesem Jahr am 28. Juni in Siebeneichen statt, bevor der KuSo über vier Wochen spannende kulturelle Highlights bereithält. Alle Informationen erhalten Sie rechtzeitig auf der genannten Internetseite, über facebook und Instagram oder den Kulturbrief der Stiftung, den Sie kostenlos anfordern können und der monatlich versendet wird.

28. Juni - 28. Juli
**KulturSommer
am Kanal
2025**



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg